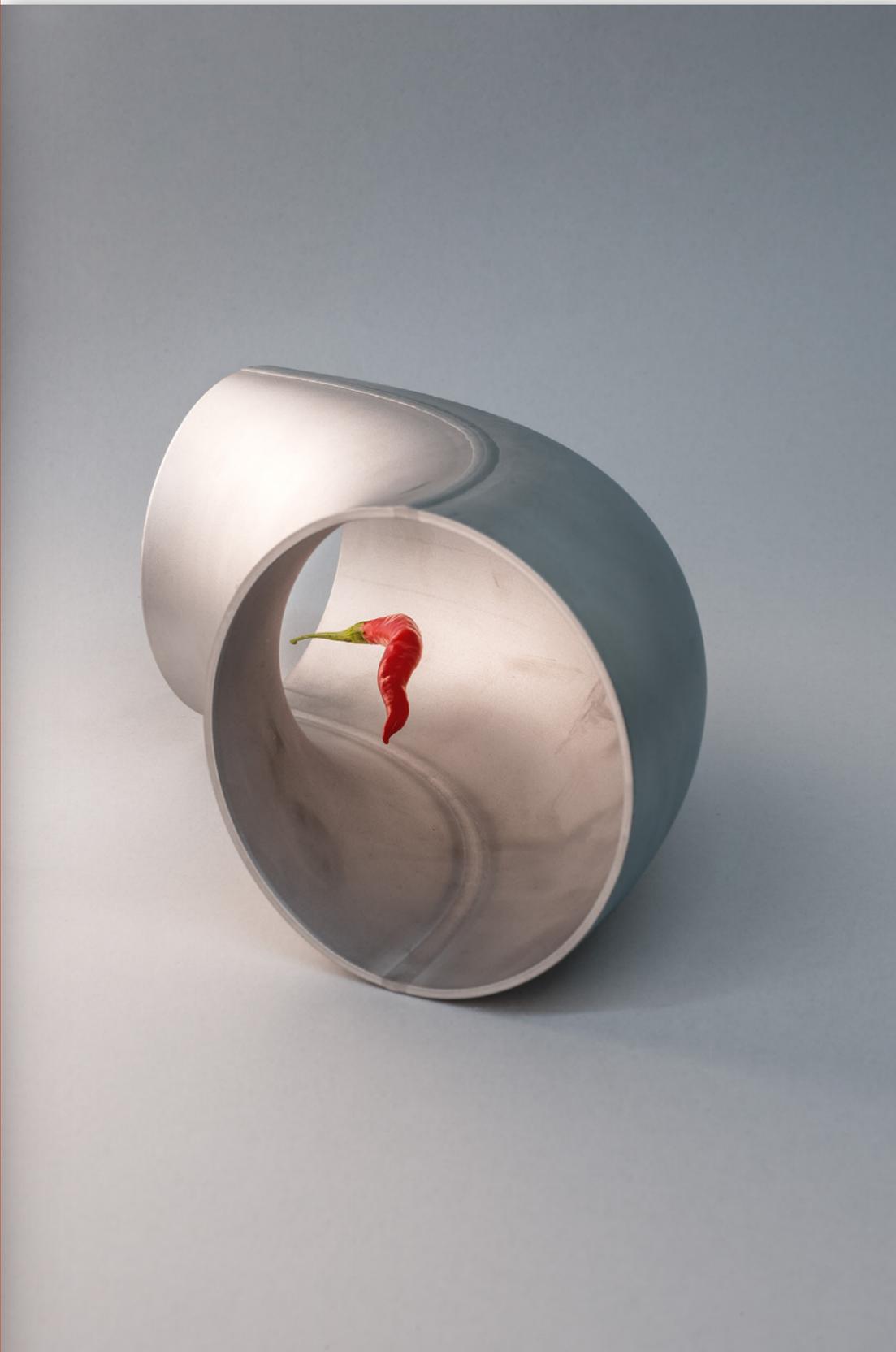


2013/14

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Inhalt



	5
	17
	18
	19
	20
	21
	22
	25
	61
	62
	63
	64
	67
	77
	95

Inhalt

Rückblick/Ausblick	5
Gruppenrechnung DOTTIKON ES-Gruppe	17
Konsolidierte Erfolgsrechnung	18
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	19
Konsolidierte Bilanz	20
Konsolidierte Geldflussrechnung	21
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	22
Anhang	25
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	61
Erfolgsrechnung	62
Bilanz	63
Eigenkapitalnachweis	64
Anhang	67
Corporate Governance	77
Investor Relations	95

Assam
Capsicum annum
 ~ 1'000'000 Scoville

Rohrleitungsbogen
 90° geschweisst
 DN 100
 Rostfreier Stahl 1.4404

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2013/14 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2013 bis zum 31. März 2014 vor. Als "Specialist for Hazardous Reactions" haben wir unseren diesjährigen Geschäftsbericht dem Chili (Gattung *capsicum*) gewidmet.

Die Bezeichnung "chilli" der botanisch als Trockenbeere bezeichneten Frucht stammt aus der Nahuatl-Sprachfamilie aztekischer Ureinwohner in Mexiko. Der Ursprung der Pflanze (auch als Paprika, Peperoni, Pfefferoni oder Peperoncini bezeichnet) ist Mittel- und Südamerika, wo der Chili bereits um 7'000 v. Chr. nachweislich als Nutzpflanze diente. Da nach der Blütenöffnung die Narbe sofort befruchtungsfähig ist, die Staubgefäße jedoch erst nach einigen Tagen ihre Pollen abgeben, kommt es oft zu Kreuzbefruchtungen und damit zu einer hohen Variabilität an Chili-Sorten. Die Früchte sind somit sehr formen- und farbenreich. Die wahrgenommene Schärfe beim Verzehr der Chili-Frucht wird durch Capsaicinoide, vor allem Capsaicin, verursacht. Der Hitze- beziehungsweise Schmerzreiz wird jedoch nicht durch Geschmacksnerven ausgelöst.

Je mehr Capsaicin ein Chili enthält, desto schärfer ist dieser. Die Schärfe der Chili-Frucht ist ursprünglich zusammen mit ihrer Signalfarbe ein Abwehrmechanismus gegen Säugetiere. Die Schärfe wird in der nach ihrem Erfinder genannten Scoville-Skala angegeben. Die Scoville-Werte der verschiedenen Chili-Sorten können von 0 bis weit über 1'000'000 reichen. Hochreines kristallines Capsaicin entspricht einem Schärfegrad von ca. 16'000'000 Scoville-Einheiten.

Christoph Kolumbus brachte den Chili als "Spanischen Pfeffer" nach Europa, von wo aus er sich durch den Kolonialismus und den zunehmenden Welthandel vor allem durch die Portugiesen schnell in Afrika, im Nahen Osten und in Asien ausbreitete. Aufgrund der durch Capsaicin verursachten Hitzeempfindung mit geförderter Schweissbildung und dadurch kühlender Wirkung auf die Körpertemperatur werden die scharfen Chili-Sorten heute bevorzugt in warmen Regionen verwendet. Bereits die amerikanischen Ureinwohner nutzten Chili als Heilmittel gegen Zahnschmerzen oder Arthrose. Der Wirkstoff Capsaicin findet aber auch heute Anwendung in der Medizin. Etablierte Indikationen sind Muskelschmerzen, Muskelverspannungen und Rheuma. Chilis enthalten aber auch mit 0.1 bis 0.4 Gewichtsprozenten relativ viel Vitamin C. So gelang dem ungarischen Chemiker Albert von Szent-Györgyi Nagyrápolc erstmals, Vitamin C in genügender Menge aus Chili zu isolieren, und er erhielt dafür 1937 den Nobelpreis für Medizin.

Lagebeurteilung

Trotz moderater Erholung der Weltwirtschaft hält die ökonomische und geopolitische Unsicherheit an.

Wirtschaftlich erwartet man allgemein eine weitere Verbesserung, wobei der Antrieb aus den entwickelten Wirtschaftsregionen kommen wird. Obwohl zwei Drittel des weltweiten Wachstums von den sich noch entwickelnden Ländern generiert werden, war deren wirtschaftlicher Fortschritt, im gegenwärtigen Finanzumfeld, eher enttäuschend. Das erwartete Produktionswachstum der Schwellenländer wird auch weiterhin auf starken Exporten in die entwickelten Industriestaaten basieren. Die weltwirtschaftliche Erholung ist weiterhin gefährdet durch strukturelle Schwächen in wichtigen Schwellenländern, soziale und politische Spannungen in mehreren Regionen sowie den unerwarteten Teuerungsrückgang in entwickelten Ländern und die damit verbundene Unsicherheit bezüglich Geldpolitik und Realzinsanstieg. Besonders gefährlich ist dies aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Festlegung von Massnahmen und deren Umsetzung zur Stabilisierung des Finanzsystems sowie der nachhaltigen Verbesserung der öffentlichen Finanzen in mehreren Industriestaaten.

Der jahrzehntelange Wertzuwachs ist, unter Nutzung der Ökonomie von Skalen und Spezialisierung durch die weltweite Konsolidierung von Wertschöpfungsketten und ihren -segmenten, in vielen Wirtschaftsbereichen ausgereizt und zeigt Anzeichen der Stagnation. Es wird daher zwecks Wertsteigerung durch Verdichtung der Unternehmensgewinne auf Aktienrückkaufprogramme zurückgegriffen. In reifen Industriesegmente werden erneut Unternehmensfusionen

oder -zukäufe zur Erlangung von regionaler Grösse und Oligopolen eingesetzt, mit dem primären Ziel, sich eine Monopolprämie zu sichern. Manche Grossunternehmen sind mit ihrem Nettoumsatz in die Grössenordnung des Bruttoinlandproduktes kleinerer und mittlerer Industriestaaten aufgestiegen. Man verspricht sich davon mehr Einflussnahme in der Erhöhung der Regulierungsdichte zu eigenen Gunsten sowie stärkere Verhandlungsmacht bei deren Auslegung, aber auch bei der Abwendung von Bestrafungen im Falle deren Missachtung. Dass sich dies auszahlt, zeigen die dem Ablasshandel ähnelnden Vereinbarungen zu Strafzahlungen, welche die mit dem Vergehen erlangten Mehrgewinne allzu oft nicht aufwiegen. Zudem sind auch die zuständigen obersten Führungspersonen, welche bei solch einer Vorgehensweise hauptsächlich stark mitprofitieren, für dieses Vergehen bislang nicht mit aller Konsequenz in die Verantwortung genommen worden. Gefährlich vernachlässigt werden bei diesem kurzfristigen Gewinnmaximierungspoker, nebst der Gefährdung des Sozialfriedens und Hintertreibung der demokratischen Staatsform, die langfristige Investition in industrielle Innovation, Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur. Stattdessen bedient man sich selbstangeregter, staatlich finanzierter Subventionstöpfe für Forschungsk Kooperationen mit Universitäten und staatlichen Institutionen. Die Investitionen der globalen Grossunternehmen liegen seit Jahren oft unterhalb der Abschreibungen und fallen betragsmässig zum Teil tiefer als deren Aktienrückkaufprogramme aus. In verschiedenen Industriezweigen haben Unternehmen nach jahrelanger Kostensenkung in der Entwicklung und Produktion die Produktinnovation vernachlässigt. Es ist an der Zeit, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen wieder als Investitionen zu betrachten und nicht primär als Kosten.

Nach dem unerwarteten Aufflammen der Krisenherde, erst in Nordafrika, danach im Nahen Osten, ist nun für viele überraschend der erste Konflikt innerhalb Europas ausgebrochen. Das Kräftemessen der Starken wurde bisher mit diplomatischen Machtdemonstrationen in den sich mehrenden Krisenherden in sicherer Entfernung ausgetragen. Ob dies in der nahen Zukunft auch noch so sein wird, ist fraglich. Die jüngste Ukraine-Krise hat den westlichen Grossmächten ungeschminkt vor Augen geführt, dass sie in den vergangenen Jahren ihre militärischen Handlungsoptionen zu stark reduziert haben. Ein rasches Umschwenken wird sich unter den strapazierten Finanzhaushalten schwer realisieren lassen. Klar ist, dass wieder eine regionalisierte Weltordnung am Entstehen ist und der globale Markt weiter in regionale Märkte aufbrechen wird. Europa und die USA werden dabei zwangsläufig politisch und dadurch auch wirtschaftlich wieder näher zusammenfinden müssen.

Der Pharmamarkt ist gezeichnet von den Auswirkungen der Patentabläufe, staatlich verordneten Senkungen der Gesundheitskosten und Medikamentenpreise, der Förderung von Generika bei gleichzeitiger Steigerung der Qualitätsanforderungen, deren konsequenter Durchsetzung durch die entsprechenden Behörden und den grenzwertigen Wachstumsanstrengungen in den aufstrebenden Pharmamärkten. Die einst von globalen Pharmafirmen so gelobten Pharmerging-Märkte zeigen zwar weiterhin beachtliche jährliche Wachstumsraten von 10 bis 20 Prozent auf, doch ist in den vergangenen Jahren die Steigerung von Marktanteilen in diesen Märkten vor allem zugunsten der lokalen Spieler, mehrheitlich mit lokal produzierten Low-Cost-Generika, ausgefallen.

In den Industriestaaten wird in den nächsten Jahren wenig mehr Geld in die Gesundheitsausgaben fliessen. Die Konsequenz ist, dass künftig durch neue innovative Medikamente und Therapien – mit überzeugenden Fakten zum Nutzen unterlegt – die bestehenden Gesundheitsbudgets angezapft und abgezweigt werden müssen. Als Folge haben sich die global führenden westlichen Generikaunternehmen mit selbstentwickelten innovativen Produkten in Richtung Pharmaunternehmen entwickelt. Die Pharmaunternehmen, welche das Patentkliff – mit beachtlichen Umsatzeinbrüchen und verordnetem Aufschub der Neuproduktentwicklungen zwecks Rettung der Profitabilitätsmargen – schon hinter sich haben, sind zur Steigerung der Anzahl und Beschleunigung der Entwicklung von neuen innovativen Produkten übergegangen. Dazu wird wieder kräftig von Biotechunternehmen einlizenziert oder zugekauft. Die grossen Pharmaunternehmen streben eine ambitionöse Halbierung der Zeit bis zur Markteinführung neuer innovativer Produkte an. Dabei gilt es, die in den vergangenen Jahren in der präklinischen Phase vernachlässigte chemische Syntheseroutenwahl zum Wirkstoff sowie deren Prozessentwicklung aufzuholen. Zum kritischen Erfolgsfaktor wird vermehrt die rechtzeitige Verfügbarkeit des Wirkstoffes in ausreichender Menge und Qualität, um die aggressiven Zeitvorgaben für klinische Tests überhaupt einhalten zu können. Da die pharmaeigenen chemischen Entwicklungseinheiten in den letzten Jahren stark reduziert wurden und mehrere Pharmaunternehmen wegen Nichteinhalten der cGMP-Qualitätsrichtlinien für Pharmaproduktion in arge Schwierigkeiten mit den Gesundheitsbehörden geraten sind und in der Folge sogar Produktionsstätten endgültig schliessen oder abstossen mussten, werden diese Arbeiten vermehrt ausgelagert.

Bevorzugt werden externe Zulieferer, welche von der Syntheseroutenwahl, chemischen Prozess- und Analysenmethodenentwicklung, mehrstufigen Produktion zum Wirkstoff und Validierung bis zu den Stabilitätsuntersuchungen alles abdecken können. Die Lieferanten sollten zudem einerseits über eine sich auf dem Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie, eine breite Technologieplattform sowie andererseits über profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen verfügen. Die Pharmaunternehmen möchten möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit wenigen strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung beibehalten. Denn die neuen, verkürzten Zeitvorgaben in der Wirkstoffentwicklung erlauben keinen Wissens- und Prozesstransfer von einem Lieferanten zum anderen zwischen zwei klinischen Phasen.

All die oben ausgeführten Rahmenbedingungen fördern das Bedürfnis nach vertrauenswürdigen Geschäftspartnern mit solider Bilanz, kultureller und regionaler Nähe, die innovativ, zuverlässig und rasch in der Abwicklung sind.

Der Erfolg der Zukunft liegt in der Investition in technologische Differenzierung sowie innovative Spezialisierung in den Industriestaaten und der Erschliessung der unter der Regionalisierung sich fragmentierenden Märkte.

Rückblick

Der Nettoumsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent auf CHF 89.9 Mio gesteigert werden. Das Wachstum erfolgte mit rund 9 Prozent aus den Pharmaprodukten und Veredelungschemikalien. Die gesamte Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – wurde sogar zum Vorjahr um rund 16 Prozent gesteigert. Einerseits durch den Ausbau des bestehenden Geschäfts und andererseits durch die Verbreiterung der Kunden-, Projekt- und Produktbasis mit Neuakquisitionen. Zusammen mit dem Lageraufbau an Halb- und Fertigfabrikaten, der Verschiebung im Projektmix zu grösseren Produkten, aber auch höherer Qualität und Wertschöpfung wurde der EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um rund 255 Prozent auf CHF 10.3 Mio gesteigert. Dies trotz gestiegenem Personalaufwand bei beinahe unverändertem Personalbestand, resultierend aus begünstigenden Sondereffekten im Vorjahr und leicht höheren Löhnen und Gehältern in der Berichtsperiode. Zusätz-

lich begünstigend kam der im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.8 Mio reduzierte übrige betriebliche Aufwand hinzu infolge tieferer Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen. Nach den beinahe unveränderten Abschreibungen und Amortisationen resultierte ein um rund 64 Prozent deutlich reduzierter Reinverlust von CHF 2.6 Mio.

Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 18.6 Mio auf CHF 8.4 Mio, primär als Resultat eines tieferen Reinverlustes sowie der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, obwohl wachstumsbedingt der Cash-Bedarf durch Lageraufbau mit CHF 3.4 Mio im Berichtsjahr zugenommen hat. Dank weiterhin tiefen Investitionen in der Grössenordnung der Vorjahresperiode resultierte am Ende der Berichtsperiode, trotz der Entrichtung einer Dividende von rund CHF 5 Mio, ein komfortabler Bestand an flüssigen Mitteln von rund CHF 34 Mio. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin bei soliden 88 Prozent.

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2012/13 [^]	2013/14	Veränderung
Nettoumsatz	84.1	89.9	+7.0%
EBITDA	2.9	10.3	+254.5%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	3.5%	11.5%	
EBIT [®]	-11.3	-3.8	+66.0%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	-13.4%	-4.3%	
Reingewinn (Reinverlust) [®]	-7.2	-2.6	+63.6%
Marge Reingewinn (Reinverlust) (in % vom Nettoumsatz)	-8.5%	-2.9%	
Operativer Cashflow [®]	-10.2	8.4	+181.9%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	440	440	-

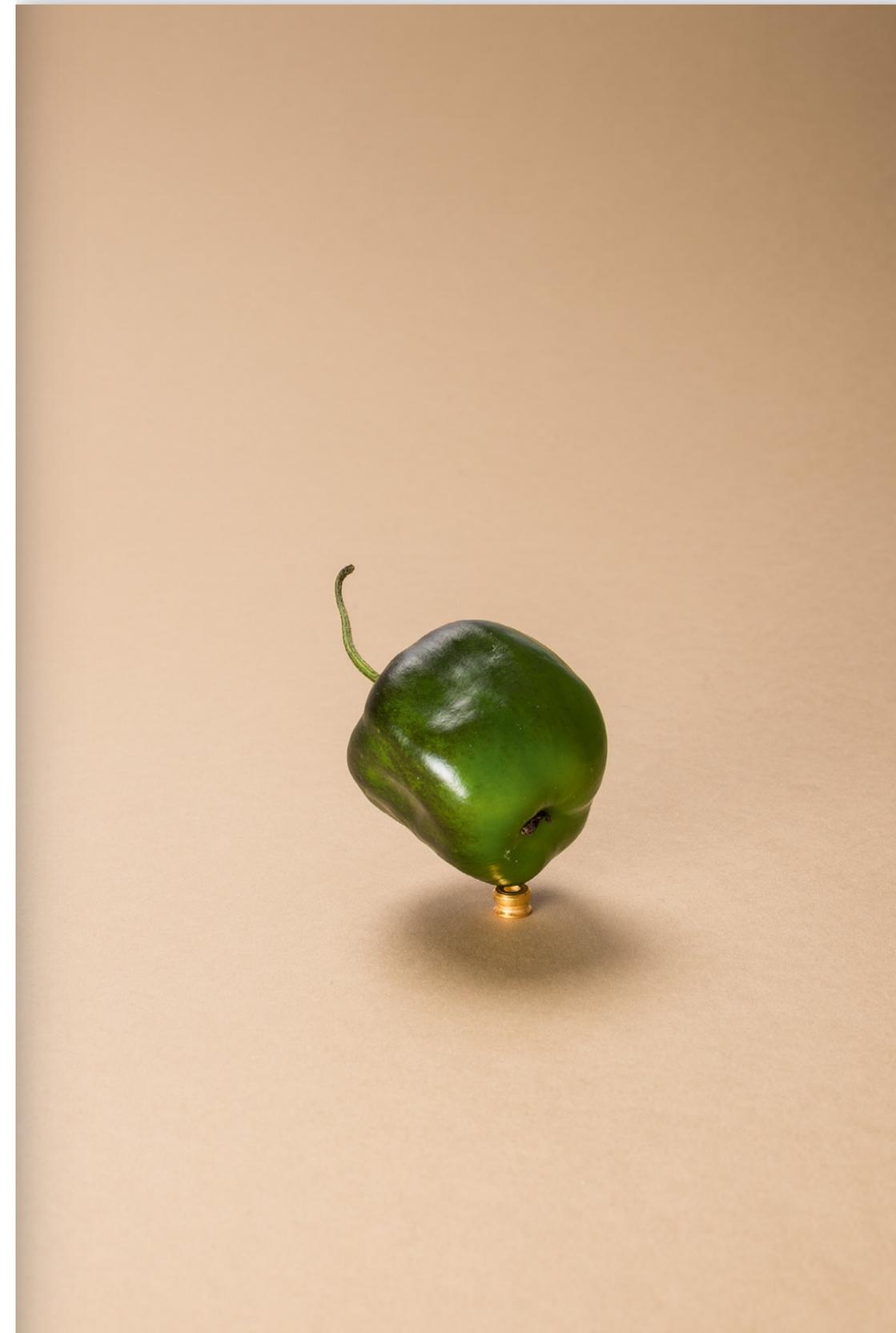
[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

[®] Berichtsjahr 2013/14: relative Veränderung zum absoluten Betrag

Ausblick

DOTTIKON ES ist im vorgängig beschriebenen Umfeld strategisch ausgezeichnet positioniert. Die Unternehmensstrategie – Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird daher fortgesetzt. Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt, in dem das zur Erreichung der Profitabilität notwendige Umsatzwachstum erarbeitet wird. Dazu sollen die Nutzung der bestehenden Anlagen gesteigert und die Prozessentwicklungskapazität bis Ende Sommer 2014 um 20 Prozent ausgebaut werden. Wir richten den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigen so unsere Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner.

Unsere Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit den Kunden. Im Umfeld der in über 100 Jahren geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen, die Ausbeuten, Selektivitäten und Reinheiten zu verbessern sowie Reststoffströme zu reduzieren. Darüber hinaus wird unser vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio konsequent genutzt, um chemische Prozesse und Produktionsverfahren zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und in kurzer Zeit aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich hochzuskalieren. Zur Sicherung des langfristigen Wachstums wird das im vergangenen Jahr geschaffene eigenständige Performance Chemicals Projektteam weiter aufgebaut, mit dem Ziel, mittelfristig neue eigene innovative Produkte zu entwickeln, welche ungedeckte Marktbedürfnisse befriedigen.



Lebenszyklus hinweg mehr
pharmazeutischen Indus-
trie das Wachstumspoten-
twickelter Projekte erwart-
zum Vorjahr eine weitere
in die Gewinnzone näher.

Ausblick

DOTTIKON ES ist im vorgelagerten Markt. Die Unternehmensstrategien – wird daher fortgesetzt. Die Erreichung der Profitabilitätsziele wird durch die Ausweitung der bestehenden Aktivitäten im Sommer 2014 um 20 Prozent sichergestellt. Durch die hohe Qualität, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität und als strategischer Entwicklungspunkt. Unsere Einstandortstrategie garantiert rasche und effiziente Reaktionen mit den Kunden. Im Laufe des Jahres werden wir Sicherheitskritische IKT-Systeme kontinuierliche Prozessführung hinterfragen, zu straffen und zu verbessern sowie Ressourcen in Technologie- und Anlageneinsatzverfahren zu entwerfen und in den Multitonnenbereich auszuweiten. Das im vergangenen Jahr weiter aufgebaut, mit der Zielsetzung, welche ungedeckte Märkte

Big Apple Rocoto
Capsicum pubescens
 ~ 100'000 Scoville

DSC-Tiegel
 20 µl
 Stahl 1.4435 vergoldet

Mittels dieser Ausgangslage erbringen wir über den ganzen Produktlebenszyklus hinweg mehr Mehrwert für unsere Kunden der weltweit führenden chemischen und pharmazeutischen Industrie. Durch den Ausbau und die Entwicklung der Projektpipeline sowie das Wachstumspotential einiger in den vergangenen Jahren akquirierter und nun weiterentwickelter Projekte erwarten wir für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2014/15 im Vergleich zum Vorjahr eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes. Dadurch rückt die künftige Rückkehr in die Gewinnzone näher.

Dottikon, 12. Mai 2014



Dr. Markus Blocher
 Präsident des Verwaltungsrates

Gruppenrechnung

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

[^] Restated, siehe "Änderungen von
Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

	Anhang	2012/13 ^A	%	2013/14	%
Nettoumsatz	(1)	84'062	100.0	89'927	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-3'393		3'263	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	2'536		2'945	
Materialaufwand		-21'652		-26'126	
Personalaufwand	(3, 12)	-44'092		-45'976	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	-14'556		-13'734	
EBITDA		2'905	3.5	10'299	11.5
Abschreibungen und Amortisationen	(8, 9)	-14'203		-14'144	
EBIT		-11'298	-13.4	-3'845	-4.3
Finanzertrag		304		281	
Finanzaufwand		-109		-138	
Finanzergebnis	(5)	195		143	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	-41		-163	
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern		-11'144	-13.3	-3'865	-4.3
Ertragssteuern	(6)	3'989		1'259	
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	-7'155	-8.5	-2'606	-2.9
Gewinn (Verlust) je Aktie in CHF	(7)	-5.76		-2.09	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April-März
CHF Tsd

[^] Restated, siehe "Änderungen von
Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

	Anhang	2012/13 ^A	2013/14
Reingewinn (Reinverlust)	(21)	-7'155	-2'606
Devisenterminkontrakte			
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		-60	22
darauf entfallende Ertragssteuern		11	-4
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		-22	-30
darauf entfallende Ertragssteuern		4	6
Positionen, welche nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-67	-6
Personalvorsorge	(12)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		-4'020	-2'006
darauf entfallende Ertragssteuern		778	369
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64		1'998	1'376
darauf entfallende Ertragssteuern		-367	-253
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung		405	280
darauf entfallende Ertragssteuern		-75	-52
Positionen, welche nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgliedert werden		-1'281	-286
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern		-1'348	-292
Gesamtergebnis		-8'503	-2'898

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

^ Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

	Anhang	01.04.2012 ^a	%	31.03.2013	%	31.03.2014	%
Immaterielle Anlagen	(8)	1'021		840		772	
Sachanlagen	(9)	215'442		207'990		200'029	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	874		833		670	
Vorsorgeüberdeckung	(11, 12)	33'071		32'834		33'367	
Anlagevermögen		250'408	69.9	242'497	71.3	234'838	70.9
Vorräte	(13)	35'102		33'840		37'288	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14, 20)	13'102		25'769		23'677	
Übrige Forderungen	(15, 20)	2'233		1'611		1'352	
Kurzfristige Finanzanlagen	(16, 20)	20'000		10'000		0	
Flüssige Mittel	(20)	37'633		26'275		33'945	
Umlaufvermögen		108'070	30.1	97'495	28.7	96'262	29.1
Aktiven		358'478	100.0	339'992	100.0	331'100	100.0
Aktienkapital		6'363		6'363		6'363	
Kapitalreserven		60'542		60'550		60'544	
Eigene Aktien		-6'420		-5'992		-5'714	
Gewinnreserven		251'176		237'702		229'826	
Eigenkapital	(21)	311'661	86.9	298'623	87.8	291'019	87.9
Latente Steuerverpflichtungen	(17)	32'672		27'751		25'836	
Langfristiges Fremdkapital		32'672	9.1	27'751	8.2	25'836	7.8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20)	3'249		3'617		2'869	
Steuerverbindlichkeiten		681		581		557	
Übrige Verbindlichkeiten	(18, 20)	10'215		9'420		10'819	
Kurzfristiges Fremdkapital		14'145	4.0	13'618	4.0	14'245	4.3
Fremdkapital		46'817	13.1	41'369	12.2	40'081	12.1
Passiven	(21)	358'478	100.0	339'992	100.0	331'100	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März
CHF Tsd^ Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32
^ Kasse und Bankguthaben:
CHF 33'945 Tsd (Vorjahr: CHF 26'275 Tsd)
Festgelder (ursprüngliche Laufzeit von bis zu 90 Tagen):
CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd)

	Anhang	2012/13 ^a	2013/14
Reingewinn (Reinverlust)		-7'155	-2'606
Ertragssteuern	(6)	-3'989	-1'259
Finanzergebnis	(5)	-195	-143
Abschreibungen auf Sachanlagen	(9)	14'022	13'956
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(8)	181	188
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	41	163
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(22)	-1'242	-306
Erhaltene Zinsen	(5)	68	27
Bezahlte Zinsen	(5)	-23	-10
Bezahlte Ertragssteuern		-682	-613
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-12'563	1'870
Übrige Forderungen		521	259
Vorräte	(13)	1'262	-3'448
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		333	-930
Übrige Verbindlichkeiten		-779	1'203
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		-10'200	8'351
Abflüsse			
Immaterielle Anlagen	(8)	0	-120
Sachanlagen	(9)	-6'208	-5'585
Kurzfristige Finanzanlagen		0	0
Zuflüsse			
Immaterielle Anlagen	(8)	0	0
Sachanlagen	(9)	0	27
Kurzfristige Finanzanlagen	(16)	10'000	10'000
Cashflow aus Investitionstätigkeit		3'792	4'322
Dividendenzahlung	(26)	-4'971	-4'978
Kauf eigener Aktien		0	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-4'971	-4'978
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		21	-25
Veränderung der flüssigen Mittel		-11'358	7'670
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		37'633	26'275
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode^b	(20)	26'275	33'945

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^a Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32^b Veränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2013/14:

Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'389 Aktien

Nettoabgang von 1'389 Aktien

(Vorjahr: Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 2'133 Aktien;

Nettoabgang von 2'133 Aktien)

^c Betreffend Detailinformationen zu den eigenen Aktien und übrigen Gewinnreserven

wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG,

Punkt 2 "Eigene Aktien" und Punkt 3 "Eigenkapital", Seiten 68 und 69, verwiesen

^d Details sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge", Seiten 41 bis 43, aufgeführt

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien ^{a,c}	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven ^c	Eigenkapital
Stand 01.04.2012^a	6'363	60'542	-6'420	49	251'127	311'661
Reingewinn (Reinverlust)					-7'155	-7'155
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-60		-60
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-22		-22
Personalvorsorge ^d						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-4'020		-4'020
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				1'998		1'998
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				405		405
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				15	336	351
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-67	-1'281	-1'348
Gesamtergebnis				-67	-8'436	-8'503
Dividendenzahlung					-4'971	-4'971
Veränderung eigene Aktien		8	428			436
Stand 31.03.2013	6'363	60'550	-5'992	-18	237'720	298'623
Stand 01.04.2013	6'363	60'550	-5'992	-18	237'720	298'623
Reingewinn (Reinverlust)					-2'606	-2'606
Devisenterminkontrakte						
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				22		22
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-30		-30
Personalvorsorge ^d						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-2'006		-2'006
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64				1'376		1'376
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung				280		280
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				2	64	66
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-6	-286	-292
Gesamtergebnis				-6	-2'892	-2'898
Dividendenzahlung					-4'978	-4'978
Veränderung eigene Aktien		-6	278			272
Stand 31.03.2014	6'363	60'544	-5'714	-24	229'850	291'019

Anhang

DOTTIKON ES-Gruppe

Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

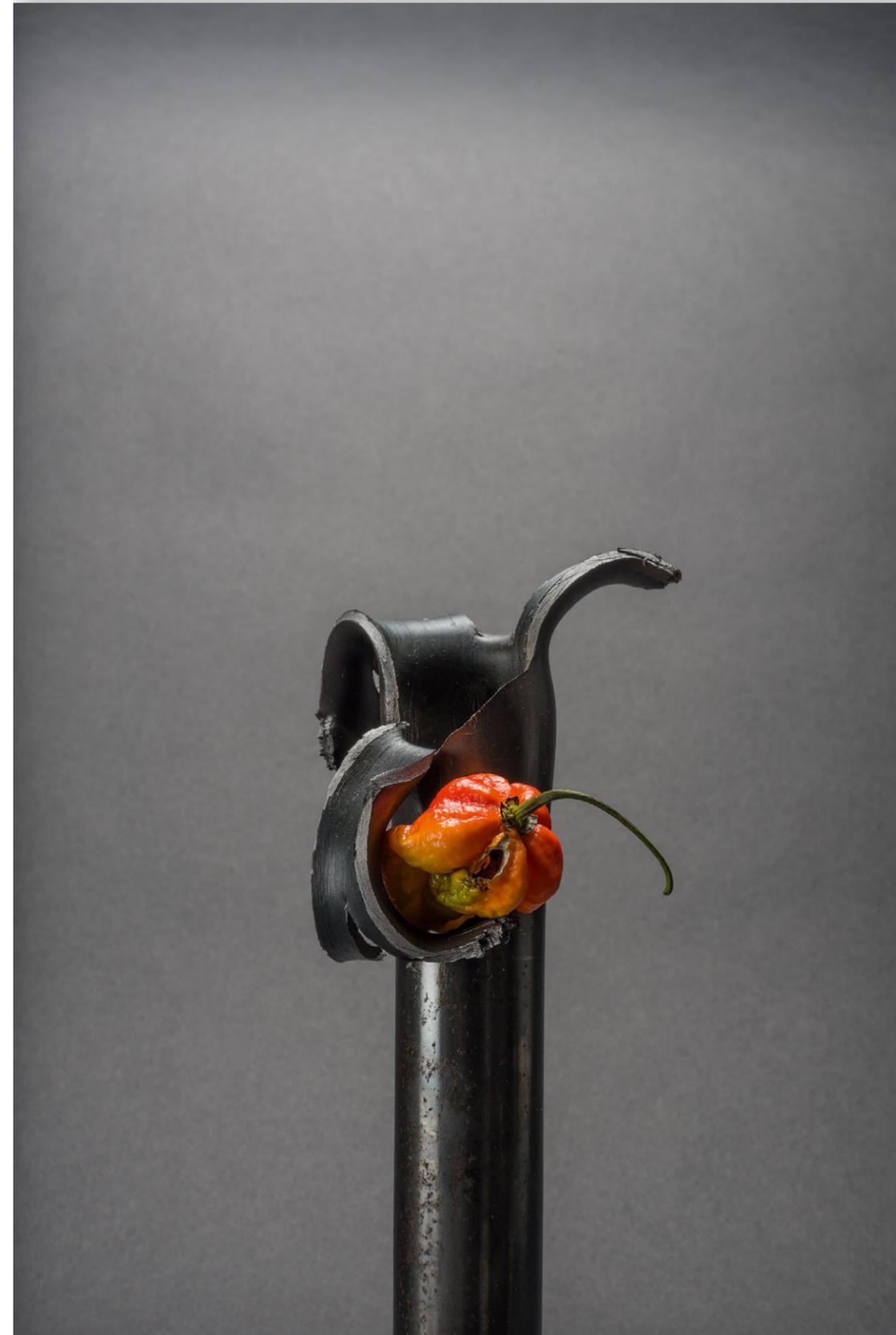
Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Acquisition-Methode.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Bei der Equity-Methode werden die Beteiligungen zum Erwerbszeitpunkt zu den Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.



gmente" basiert die Festlegung der ven Segmente auf dem Manage- gt die externe Segmentberichter- ppeninternen Organisations- und e der internen Finanzberichterstat- ngsgremium, den "Chief Operating ste Führungsgremium der DOTTI- rwaltungsrat. Neben den gesetzli- rwaltungsrat für die strategische der Gruppe verantwortlich. Strate- Entscheidungen in der DOTTIKON rufe Verwaltungsrat getroffen.

te setzt bewusst auf einen Produk- rnehmensstrategie Leistungsfüh- icherheitskritische Reaktionen und ischer Entwicklungs- und Produk- N ES-Gruppe wickelt hauptsächlich h der Exklusiv-Synthese von Fein- ar heterogen sind. Eine Differenzie- segmente ist somit nicht aussage-

g an den Verwaltungsrat als "Chief r" erfolgt in einem Segment. Die sowie die Bewertung ihrer Ertrags- mensebene.

ung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in ichtigen Segment. Die Bewertung n Grundsätzen wie diejenige der

ente

ungsrisiken setzt die Gruppe Devi- ie derivativen Finanzinstrumente t bewertet. Steht dem Derivat ein

Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSATZE Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem Schweizer Bundesgesetz über die Rechnungslegung der Unternehmen (SR 221.1).

Die Konsolidierung erfolgt auf Grundlage der einheitlichen Richtlinien der Gruppe für die Konsolidierung der Tochtergesellschaften. Einheitlicher Standards für die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Die Gruppenrechnung basiert auf dem Bruttowert der Vermögensgegenstände abzüglich der Kosten. Ausnahmen dazu sind die Bewertung der nach der Equity-Methoden erlangten finanziellen Instrumente, die bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne als leistungsorientierte Pläne auf Basis der zukünftigen Versorgungsaufwendungen. Die Bewertungsmethoden entsprechen den geltenden Vorschriften.

Die Erstellung der Gruppenrechnung umfasst die Bewertung der Vermögensgegenstände, Einschätzungen und Annahmen über die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten, die die Bilanzierung beeinflussen. Wesentliche derartige Einschätzungen und Annahmen werden zum Zeitpunkt der Erstellung der Gruppenrechnung getroffen, von denen sich die Gegebenheiten der Bilanzierung in dem sich die Gegebenheiten der Bilanzierung des Vorjahres unterscheiden. Änderungen in den Gegebenheiten werden bei Änderungen in den Gegebenheiten der Bilanzierung wendig, umgliedert und ergänzt.

Trinidad Scorpion "Butch T"
Capsicum chinense
> 1'200'000 Scoville

Sprengrohr gebraucht
300 x 30 mm
Wandstärke 5 mm
Stahl

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS 2010 – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der jeweiligen Gruppengesellschaften richtet sich grundsätzlich nach deren primärem Wirtschaftsumfeld und der jeweiligen Landeswährung. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet. Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsfähigkeit als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der Gruppenrechnung.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein

Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise zwischen 4 und 7 Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer beschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschlossen werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschlossen werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte beschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräusserungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen von Aufwendungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen seit Erwerbszeitpunkt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben sowie Festgeldern mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen seit Erwerbszeitpunkt.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Buchwerten nach IFRS berechnet. Latente Steuerguthaben inklusive des steuerlichen Nutzens aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen beziehungsweise Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter beziehungsweise deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Pensionsversicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und der Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Überdeckung des Pensionskassenvermögens wird unter Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung" ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn (Verlust) je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben beziehungsweise belastet.

Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn (Verlust) je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn (Reinverlust) der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2013 die folgenden durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen Standards und Interpretationen an: IFRS 10 "Konzernabschlüsse", IFRS 11 "Gemeinschaftliche Vereinbarungen", IFRS 12 "Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen", IFRS 13 "Fair Value Bewertung" sowie IFRIC 20 "Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine". Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2013 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards und Interpretationen an: "Änderungen von IFRSs", IFRS 7 "Angaben – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten", IAS 1 "Darstellung des sonstigen Ergebnisses", IAS 19

"Leistungen an Arbeitnehmer", IAS 27 "Separate Einzelabschlüsse" sowie IAS 28 "Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures".

Diese revidierten beziehungsweise neuen Standards und Interpretationen hatten – mit Ausnahme von den Änderungen zu IAS 1 und IAS 19 rev. – keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der Gruppenrechnung.

Aus den Änderungen zu IAS 1 "Darstellung des sonstigen Ergebnisses" ergaben sich Ergänzungen und Anpassungen in der Darstellung des Gesamtergebnisses mit Ausweis von Positionen, welche nachträglich beziehungsweise nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden. Weiter hat ein Unternehmen entweder in der Gesamtergebnisrechnung oder im Anhang den Betrag der Ertragssteuern anzugeben, der auf die einzelnen Posten des sonstigen Ergebnisses entfällt. Die DOTTIKON ES-Gruppe weist die Ertragssteuern auf den einzelnen Posten des sonstigen Ergebnisses direkt in der Gesamtergebnisrechnung aus. Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde entsprechend angepasst.

Die Auswirkungen der Anwendung von IAS 19 rev. "Leistungen an Arbeitnehmer" werden nachstehend separat erläutert.

Änderungen bei der Bilanzierung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss IAS 19 rev.

Unter IAS 19 rev. "Leistungen an Arbeitnehmer" sind die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Die bisherige Möglichkeit der zeitverzögerten Erfassung nach der sogenannten Korridormethode ist nicht mehr erlaubt. Die DOTTIKON ES-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste bereits direkt in der Gesamtergebnisrechnung. Somit hat dieser Sachverhalt keinen Einfluss auf die Gruppenrechnung.

Die Umsetzung des sogenannten "Risk Sharing" bei der Ermittlung der Vorsorgeverpflichtung unter IAS 19 rev. "Leistungen an Arbeitnehmer" – Abbildung der Risiken in der Personalvorsorge trägt nicht alleine der Arbeitgeber – führt neu dazu, dass die Zunahme der zukünftigen Arbeitnehmerbeiträge nicht mehr beim Arbeitgeber bilanziert wird. Durch diesen neuen Sachverhalt haben sich die Vorsorgeverpflichtungen rückwirkend per 1. April 2012 um CHF 1'250 Tsd reduziert. Die Überdeckung sowie die Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64 haben sich entsprechend erhöht, so dass weiterhin eine Vorsorgeüberdeckung von CHF 33'071 Tsd besteht und keine Veränderungen im konsolidierten Eigenkapital vorzunehmen sind.

Weiter wurde unter IAS 19 rev. "Leistungen an Arbeitnehmer" die Verzinsung des Planvermögens mittels Abschätzung der erwarteten Vermögenserträge basierend auf der Allokation der Vermögenswerte eliminiert. Die Verzinsung erfolgt neu in Höhe des Diskontierungssatzes. Die entsprechende Anwendung hat einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppenrechnung und die Vorjahreszahlen werden mittels eines Restatements rückwirkend angepasst.

Per 31. März 2014 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend wie folgt angepasst

- Erhöhung Personalaufwand (versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand) von CHF 2'460 Tsd
- Minderung Ertragssteuern von CHF 453 Tsd
- Erhöhung Verlust je Aktie von CHF 1.62
- Entlastung des sonstigen Ergebnisses infolge der Neubewertung der Personalvorsorge von CHF 2'460 Tsd
- Belastung des sonstigen Ergebnisses infolge der latenten Steuern aus der Neubewertung der Personalvorsorge von CHF 453 Tsd

Die entsprechenden Anpassungen belasten die Erfolgsrechnung in der Vorjahresperiode mit CHF 2'007 Tsd nach Berücksichtigung der Ertragssteuern und führen zu einem gegenläufigen Effekt in gleicher Höhe in der Gesamtergebnisrechnung. Somit hat dieser Sachverhalt keinen Einfluss auf die Vorsorgeüberdeckung, die latenten Steuerverpflichtungen und das konsolidierte Eigenkapital.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Nettogeldzuflüssen oder dem erwarteten Nettoveräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 8 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" und Punkt 9 "Entwicklung der Sachanlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der Gruppenrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz sowie An-

nahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 12 "Personalvorsorge" hervor.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und der latenten Ertragssteuern bedingt weit reichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen beziehungsweise Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steuerertrag der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen. Im Weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit künftigen Gewinnen, die von vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen abhängen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWANDTE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden

Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewandt. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
Änderungen zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften	A	1. Januar 2014
Änderungen zu IAS 32 – Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	B	1. Januar 2014
Änderungen zu IAS 36 – Wertminderung von Vermögenswerten für nicht finanzielle Vermögenswerte	A	1. Januar 2014
Änderungen zu IAS 39 – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung	A	1. Januar 2014
IFRIC 21 – Abgaben	A	1. Januar 2014
Änderungen von IFRSs (Dezember 2013)	C	1. Juli 2014
Änderungen zu IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer (November 2013)	D	1. Juli 2014
Änderungen zu IFRS 11 – Bilanzierung von Erwerben von Anteilen an einer gemeinsamen Geschäftstätigkeit	A	1. Januar 2016
IFRS 14 – Regulatorische Abgrenzungsposten	C	1. Januar 2016
IFRS 9 – Finanzinstrumente	E	1. Januar 2018

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

^D Wahlrecht zur Nicht-Anwendung des "Risk Sharing" wird durch die DOTTIKON ES-Gruppe nicht genutzt, Bewertung erfolgt weiterhin mit "Risk Sharing"

^E Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar. Ursprüngliches Datum (1. Januar 2015) der Inkraftsetzung wurde vorläufig auf den 1. Januar 2018 verschoben

Anhang zur Gruppenrechnung

1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort mit der Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche sehr heterogen sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig. Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Pharmaprodukte	70'358	73'616
Veredelungschemikalien	8'224	12'369
Recycling & Entsorgung	5'480	3'942
Nettoumsatz	84'062	89'927

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Schweiz	32'354	49'237
Nordeuropa	23'764	24'825
Südeuropa und übrige	7'161	1'511
Amerika	17'820	13'150
Asien	2'963	1'204
Nettoumsatz	84'062	89'927

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz ^A	21'351	50'039
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	62'711	39'888
Nettoumsatz	84'062	89'927

^A Berichtsjahr 2013/14: drei Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: zwei Kunden)

2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Aktivierete Eigenleistungen	1'093	1'584
Diverser übriger betrieblicher Ertrag	1'443	1'361
Übriger betrieblicher Ertrag	2'536	2'945

3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April–März	2012/13 ^A	2013/14
Löhne und Gehälter	38'709	39'595
Personalvorsorgeaufwand ^B	1'530	2'059
Sozialaufwand	3'325	3'387
Übriger Personalaufwand	528	935
Personalaufwand	44'092	45'976

^A Restated

^B Siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32, und Punkt 12 "Personalvorsorge"

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2013/14 wurden gesamthaft 1'198 Namenaktien (Vorjahr: 1'731 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 270 Tsd (Vorjahr: CHF 341 Tsd) erfasst.

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2013/14 440 Vollzeitstellen (Vorjahr: 440 Vollzeitstellen).

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Mieten	59	51
Unterhalt und Reparaturen	7'141	6'171
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	896	1'062
Verwaltung und Werbung	2'224	2'078
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	146	263
Hilfs- und Betriebsmaterial	2'655	2'865
Diverser übriger betrieblicher Aufwand ^A	1'435	1'244
Übriger betrieblicher Aufwand	14'556	13'734

^A Beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten

5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Zinsertrag	68	27
Ertrag aus Devisenbewertung	236	254
Finanzertrag	304	281

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Bankspesen, Zinsaufwand	23	10
Aufwand aus Devisenbewertung	86	128
Finanzaufwand	109	138

Der Währungsverlust, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2013/14 CHF 98 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 117 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust)

- Nettoumsatz CHF –185 Tsd (Vorjahr: CHF –78 Tsd)
- Materialaufwand CHF –39 Tsd (Vorjahr: CHF +45 Tsd)
- Finanzertrag CHF +254 Tsd (Vorjahr: CHF +236 Tsd)
- Finanzaufwand CHF –128 Tsd (Vorjahr: CHF –86 Tsd)

6 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand (Steuerertrag) lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April–März	2012/13 ^A	2013/14
Reingewinn (Reinverlust) vor Steuern	–11'144	–3'865
Steueraufwand (Steuerertrag) zum erwarteten Steuersatz von 36.59% (Vorjahr: 25.11%) ^B	–2'798	–1'414
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	0	4
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern ^C	–1'190	151
Übrige Effekte	–1	0
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	–3'989	–1'259

^A Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

^B Veränderung des gewichteten Steuersatzes resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften, davon eine Gruppengesellschaft mit Reinverlust

^C Berichtsjahr 2013/14: Neubewertung der latenten Steueraktiven aufgrund Neubewertung des Zeitpunktes der Realisierung (Vorjahr: Neubewertung der latenten Steuerpflichtungen durch tieferen Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge Steuergesetzänderung ab 1. Januar 2016, Anpassung nach IAS 12 "Ertragssteuern")

CHF Tsd/April–März	2012/13 ^A	2013/14
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	596	592
Latente Steuern	–4'585	–1'851
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	–3'989	–1'259

^A Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April–März	2012/13 ^A	2013/14
Laufende Ertragssteuern ^B	–15	–2
Latente Ertragssteuern ^C	–336	–64
Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis^D	–351	–66

^A Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

^B Steuereffekt: Erfassung realisierte Ergebnisse und Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte

^C Steuereffekt: Erfassung Personalvorsorge

^D "+" Aufwand; "-" Ertrag

Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April–März	2012/13	2013/14
Laufende Ertragssteuern ^A	1	–1
Latente Ertragssteuern	0	0
Total erfasste Ertragssteuern im Eigenkapital^B	1	–1

^A Steuereffekt Berichtsjahr 2013/14: Verlust aus Verkauf eigener Aktien, inklusive unentgeltlicher Veräusserung an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet (Vorjahr: Gewinn)

^B "+" Aufwand; "-" Ertrag

Weitere Informationen zu den latenten Steueraktiven und Steuerpflichtungen finden sich unter Punkt 17 "Latente Steuerpflichtungen".

7 GEWINN (VERLUST) JE AKTIE

Der Verlust je Aktie in der Höhe von CHF 2.09 (Vorjahr: Verlust von CHF 5.76, restated) wurde aus dem jeweiligen Reinverlust der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2013/14 betrug diese Anzahl Aktien 1'244'335 (Vorjahr: 1'242'584). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

	Software	Total
CHF Tsd		
Anschaffungswerte		
Bestand am 01.04.2012	3'293	3'293
Zugänge	0	0
Abgänge	-17	-17
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2013	3'276	3'276
Bestand am 01.04.2013		
Bestand am 01.04.2013	3'276	3'276
Zugänge	120	120
Abgänge	-134	-134
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2014	3'262	3'262
Amortisationen, kumuliert		
Bestand am 01.04.2012	-2'272	-2'272
Zugänge	-181	-181
Abgänge	17	17
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2013	-2'436	-2'436
Bestand am 01.04.2013		
Bestand am 01.04.2013	-2'436	-2'436
Zugänge	-188	-188
Abgänge	134	134
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2014	-2'490	-2'490
Buchwerte		
am 01.04.2012	1'021	1'021
am 31.03.2013	840	840
am 31.03.2014	772	772

Im Berichtsjahr 2013/14 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 10'715 Tsd (Vorjahr: CHF 10'537 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 15 Tsd (Vorjahr: keine). Weder im Berichtsjahr 2013/14 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.



	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
	12'297	3'088	467'642
	458	4'359	6'716
	-240	0	-2'878
	86	-1'751	0
	12'601	5'696	471'480
	12'601	5'696	471'480
	572	3'434	6'260
	-687	0	-2'947
	336	-3'173	0
	12'822	5'957	474'793
	-9'893	0	-252'200
	-413	0	-14'022
	239	0	2'732
	0	0	0
	-10'067	0	-263'490
	-10'067	0	-263'490
	-453	0	-13'956
	647	0	2'682
	0	0	0
	-9'873	0	-274'764
	2'404	3'088	215'442
	2'534	5'696	207'990
	2'949	5'957	200'029

(Anteilung Cashabfluss)

Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 15 Tsd (Vorjahr: keine). Weder im Berichtsjahr 2013/14 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN SACHANLAGEN

CHF Tsd	Anschaffungswerte
	Bestand am 01.04.2012
	Zugänge
	Abgänge
	Umbuchungen
	Bestand am 31.03.2013
	Bestand am 01.04.2013
	Zugänge
	Abgänge
	Umbuchungen
	Bestand am 31.03.2014
	Amortisationen, kumuliert
	Bestand am 01.04.2012
	Zugänge
	Abgänge
	Umbuchungen
	Bestand am 31.03.2013
	Bestand am 01.04.2013
	Zugänge
	Abgänge
	Umbuchungen
	Bestand am 31.03.2014
	Buchwerte
	am 01.04.2012
	am 31.03.2013
	am 31.03.2014

Im Berichtsjahr 2013/14 sowie im Vorjahr wurden die immateriellen Sachanlagen mit den Entwicklungskosten nicht erfüllt war (Vorjahr: CHF 519'359 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung der immateriellen Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 4'207 Tsd (Vorjahr: CHF 1'725 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2013/14 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

Tibet
Capsicum pubescens
~ 20'000 Scoville

Rohrkappe
168,3 x 3 mm
Rostfreier Stahl 1.4404

9 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

CHF Tsd	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
	Anschaffungswerte					
	Bestand am 01.04.2012					
	Zugänge [^]					
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	Bestand am 31.03.2013					
	Bestand am 01.04.2013					
	Zugänge [^]					
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	Bestand am 31.03.2014					
	Abschreibungen, kumuliert					
	Bestand am 01.04.2012					
	Zugänge					
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	Bestand am 31.03.2013					
	Bestand am 01.04.2013					
	Zugänge					
	Abgänge					
	Umbuchungen					
	Bestand am 31.03.2014					
	Buchwerte					
	am 01.04.2012					
	am 31.03.2013					
	am 31.03.2014					

[^] Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabflusses)

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 519'359 Tsd (Vorjahr: CHF 515'361 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 4'207 Tsd (Vorjahr: CHF 1'725 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2013/14 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

10 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 33.9 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG, in Rüschlikon beteiligt.

Die SYSTAG, System Technik AG, ist Technologieführer in ganzheitlichen Automatisierungslösungen für die chemische Prozessentwicklung.

Die SYSTAG, System Technik AG, hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Verlust belief sich auf CHF 163 Tsd (Vorjahr: anteilmässiger Verlust von CHF 41 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Bilanz^a		
Vermögen	3'303	2'828
Schulden	893	853
Eigenkapital^b	2'410	1'975

^a Werte zu 100%

^b Vorjahr: Beteiligung an assoziierten Gesellschaften von CHF 833 Tsd beinhaltet Goodwill über CHF 16 Tsd

CHF Tsd/April-März	2012/13	2013/14
Erfolgsrechnung^a		
Ertrag	3'951	3'739
Aufwand	-4'074	-4'173
Ergebnis^b	-123	-434

^a Werte zu 100%

^b Berichtsjahr 2013/14: Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften von CHF -163 Tsd beinhaltet Goodwillabschreibung von CHF 16 Tsd

11 VORSORGEÜBERDECKUNG

CHF Tsd/31.03.	2012/13 ^a	2013/14
Überdeckung Pensionskassenvermögen	32'834	33'367
Vorsorgeüberdeckung	32'834	33'367

^a Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

Der Betrag von CHF 33'367 Tsd (Vorjahr: CHF 32'834 Tsd) entspricht der Überdeckung des Pensionskassenvermögens der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe. Weitere Details zur Vorsorgeeinrichtung sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge" aufgeführt.

12 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt in der Schweiz über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird und die Mitarbeitenden für die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die DOTTIKON ES-Gruppe versichert die Mitarbeitenden über einen Vorsorgeplan der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung des Vorsorgeplans erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung des Vorsorgeplans bestimmen. Die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahreslohnes. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbstgenutzten Wohneigentums beziehen oder verpfänden. Beim Austritt wird

das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Vorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seine Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im 2013 betrug dieser, wie bereits im 2012, 1.5 Prozent. Für 2014 hat der Bundesrat eine Erhöhung auf 1.75 Prozent beschlossen. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mehr als 50 Prozent der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2014. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2012/13 [^]	2013/14
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-111'057	-112'197
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-1'934	-2'273
Arbeitnehmerbeiträge	-2'210	-2'233
Zinsaufwand	-2'478	-1'932
Ausbezahlte Leistungen [®]	6'979	4'562
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vorsorgeverpflichtungen	-1'497	697

Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.[^]

	-112'197	-113'376
Vorsorgeverpflichtungen Aktive	-63'029	-64'736
Vorsorgeverpflichtungen Rentner	-49'168	-48'640

[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

[®] Die erwarteten Leistungszahlungen im Jahr 2014/15 betragen rund CHF 8'592 Tsd

[^] Im Berichtsjahr 2013/14 betrug die Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen 8.3 Jahre (Vorjahr: 8.1 Jahre)

CHF Tsd	2012/13 [^]	2013/14
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	162'129	161'034
Zinsertrag auf dem Vermögen	3'627	2'787
Arbeitgeberbeiträge	2'910	2'942
Arbeitnehmerbeiträge	2'210	2'233
Ausbezahlte Leistungen	-6'979	-4'562
Verwaltungskosten der Stiftung	-340	-361
Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-2'523	-2'703
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	161'034	161'370

[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2012/13 [^]	2013/14
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	161'034	161'370
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-112'197	-113'376
Überdeckung (Unterdeckung)	48'837	47'994
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	-16'003	-14'627

Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 11 "Vorsorgeüberdeckung")

[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2012/13 [^]	2013/14
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-1'934	-2'273
Zinsaufwand	-2'478	-1'932
Zinsertrag auf dem Vermögen [®]	3'627	2'787
Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	-405	-280
Verwaltungskosten der Stiftung	-340	-361

Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand

[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

[®] Der im Berichtsjahr 2013/14 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 0.1% (Vorjahr: rund 0.5%)

Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2012/13 [^]	2013/14
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	33'071	32'834
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-1'530	-2'059
Arbeitgeberbeiträge [®]	2'910	2'942

Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund Bestandesveränderungen	3'104	697
----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	-----

Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen	-4'601	0
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------	---

Ertrag aus dem Vermögen ohne die im Zinsertrag enthaltenen Beträge	-2'523	-2'703
--------------------------------------------------------------------	--------	--------

Zinsen auf die Auswirkung der Vermögensbegrenzung	405	280
---------------------------------------------------	-----	-----

Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.64	1'998	1'376
-------------------------------------------------------------	-------	-------

Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.

[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

[®] Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2014/15 beträgt rund CHF 2'976 Tsd

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2012/13 [^]	2013/14 [^]
Diskontierungssatz	1.75%	1.75%
Erwartete Lohnentwicklungsrates	1.50%	1.50%
Erwartete Rentnentwicklungsrates	0.00%	0.00%
Versicherungsmathematische Grundlagen [®]	BVG 2010	BVG 2010
Durchschnittliches Rücktrittsalter [^]	abgestuft	abgestuft
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	24.68	24.78
Männer	22.15	22.26

[^] Für die Halbjahresbewertung werden abhängig von der Marktbeurteilung abweichende Annahmen berücksichtigt:
Diskontierungssatz per 30. September 2013: 2.00% (30. September 2012: 2.00%)

[®] BVG 2010 Generationentafeln

[^] 40% Alter 65, 30% Alter 64, 20% Alter 63 und 10% Alter 62

Vermögensallokation:

31.12. [^]	2012/13	2013/14
Flüssige Mittel	80.0%	75.3%
Obligationen	8.1%	7.4%
Aktien	11.9%	15.8%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige [®]	0.0%	1.5%
Total	100.0%	100.0%

[^] Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

[®] Berichtsjahr 2013/14: mehrheitlich Commodities

In der folgenden Tabelle ist gesamthaft dargestellt, wie der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen auf Veränderungen der wichtigsten versicherungsmathematischen Annahmen reagiert (Sensitivitätsanalyse):

CHF Tsd/31.03.	2013/14 [^]	2013/14 [^]
	+0.25%	-0.25%
Diskontierungssatz	-2'381	2'268
Lohnentwicklung	227	-227
Rentnentwicklung	2'041	0

[^] "+" Zunahme Vorsorgeverpflichtungen; "-" Abnahme Vorsorgeverpflichtungen

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

13 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Rohstoffe	4'640	4'550
Hilfsstoffe	4'843	5'089
Handelswaren	280	309
Halbfabrikate	5'768	10'674
Fertigfabrikate	18'309	16'666
Vorräte	33'840	37'288

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 1'291 Tsd (Vorjahr: CHF 2'238 Tsd).

14 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtet:

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Forderungen brutto	25'809	23'711
Einzelwertberichtigungen	0	0
Pauschalwertberichtigungen	-40	-34
Forderungen netto	25'769	23'677

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
CHF	16'535	22'161
EUR	4'780	636
USD	4'454	880
Forderungen netto	25'769	23'677

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Schweiz	12'068	18'109
Nordeuropa	6'314	2'581
Südeuropa und übrige	4'834	535
Amerika	2'450	2'099
Asien	103	353
Forderungen netto	25'769	23'677

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2012/13	2013/14
Einzelwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	0	0
Zunahme (Abnahme)	0	0
Bestand per 31.03.	0	0

CHF Tsd	2012/13	2013/14
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	22	40
Zunahme (Abnahme)	18	-6
Bestand per 31.03.	40	34

Per Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Einzelwertberichtigungen. Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

CHF Tsd/31.03.	Forderungen		Wertberichtigungen	
	2012/13	2013/14	2012/13	2013/14
Nicht fällig	17'166	22'123	0	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	4'844	1'149	23	25
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	58	439	0	9
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	0	0	0	0
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	3'741	0	17	0
Total	25'809	23'711	40	34

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

15 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	712	585
Aktive Rechnungsabgrenzungen	308	305
Derivative Finanzinstrumente	6	6
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	585	456
Übrige Forderungen	1'611	1'352

16 KURZFRISTIGE FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Festgelder ^A	10'000	0
Kurzfristige Finanzanlagen	10'000	0

^A Ursprüngliche Laufzeit von über 90 Tagen

17 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steueraktiven und -verpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

	Netto Steuer- verpflichtungen	Steueraktiven	Steuerver- pflichtungen	Netto Steuer- verpflichtungen
CHF Tsd/31.03.	2012/13 [^]	2013/14	2013/14	2013/14
Sachanlagen	24'632		22'834	22'834
Vorräte	623		686	686
Rückstellungen	3'000		3'000	3'000
Überdeckung Pensionskassenvermögen	6'049		6'147	6'147
Steuerliche Verlustvorträge	-6'630	6'872		-6'872
Übrige Bilanzpositionen	77		41	41
Total	27'751	6'872	32'708	25'836
Saldierung		-6'872	-6'872	
Latente Steuerverpflichtungen[®]	27'751	0	25'836	25'836

[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

[®] Kein Ausweis von latenten Steueraktiven

Die Aktivierung steuerlich verwendbarer Verlustvorträge basiert auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des Managements. Ein latenter Steueranspruch für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste wird in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass die Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Per 31. März 2014 bestehen steuerliche Verlustvorträge in der Höhe von CHF 37'349 Tsd (Vorjahr: CHF 35'211 Tsd), woraus latente Steueraktiven über CHF 6'872 Tsd resultieren (Vorjahr: CHF 6'630 Tsd). Die latenten Steueraktiven konnten vollumfänglich mit den latenten Steuerverpflichtungen verrechnet werden, weil diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuererhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

18 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	660	1'190
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	0	0
Anzahlungen von Kunden	2'035	1'950
Derivative Finanzinstrumente	91	48
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'634	7'631
Übrige Verbindlichkeiten	9'420	10'819

19 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates und bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

20 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Allgemeines

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2012/13 [^]	2013/14 [^]
Flüssige Mittel	26'275	33'945
Kurzfristige Finanzanlagen	10'000	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25'769	23'677
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	585	456
Darlehen und Forderungen	62'629	58'078
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	3	0
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	3	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'617	2'869
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'634	7'631
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	10'251	10'500
Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	66	12
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	66	12
Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	3	6
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	25	36

[^] Die Verkehrswerte der Finanzaktiven beziehungsweise Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Fair-Value-Hierarchie

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden überwiegend als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung gehalten sowie als Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen – bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Kurzfristige Finanzanlagen werden als Festgelder – mit einer ursprünglichen Laufzeit von über 90 Tagen – gehalten und ebenfalls bei bedeutenden Schweizer Finanzinstituten investiert. Gemäss der Anlagenpolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Schweizer Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate [^]	1 bis 2 Jahre [^]
CHF Tsd					
2012/13					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'617	3'617	3'617	0	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'634	6'634	5'877	757	0
Zwischentotal	10'251	10'251	9'494	757	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	91				
Abfluss	91	6'084	6'084	0	0
Zufluss		-5'992	-5'992	0	0
Zwischentotal	91	92	92	0	0
Total	10'342	10'343	9'586	757	0
2013/14					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'869	2'869	2'869	0	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	7'631	7'631	6'904	727	0
Zwischentotal	10'500	10'500	9'773	727	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	48				
Abfluss	48	12'794	5'249	598	6'947
Zufluss		-12'714	-5'211	-595	-6'908
Zwischentotal	48	80	38	3	39
Total	10'548	10'580	9'811	730	39

[^] Es bestehen im Berichtsjahr 2013/14 keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach zwei Jahren auslösen (Vorjahr: keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen)



ledge nach IAS 39) auf die Erfolgs-

	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	2 bis 4 Jahre [^]
	0	0	0
	0	0	0
	0	0	0
	-1	0	-6
	-3	-39	0
	-4	-39	-6

ist aufgrund ihrer internationalen Währungsrisiken ausgesetzt. Die funktionell getrennten Tochtergesellschaften ist Schweizer Abschlüsse aller Gruppengesellschaften. Das Währungsrisiko tritt bei verschiedenen Währungen statt. Warenverkäufen und Wareneinkäufen werden hauptsächlich in den US-Dollar abgewickelt. Währungsrisiken – hauptsächlich für Einkäufe, für die Bestellungen terminkontrakte eingesetzt. Durch Kauf und Produzieren der Warenrisiken reduziert.

Die folgende Tabelle zeigt die veränderten Finanzverbindlichkeiten am Ende des Berichtszeitraums.

CHF Tsd	2012/13
	Nicht derivative
	Verbindlichkeiten
	Sonstige, als Finanzverbindlichkeiten
	Zwischentotal
	Derivative Finanzinstrumente
	Devisenterminkontrakte
	Abfluss
	Zufluss
	Zwischentotal
	Total
	2013/14
	Nicht derivative
	Verbindlichkeiten
	Sonstige, als Finanzverbindlichkeiten
	Zwischentotal
	Derivative Finanzinstrumente
	Devisenterminkontrakte
	Abfluss
	Zufluss
	Zwischentotal
	Total

[^] Es bestehen im Berichtsjahr 2013/14 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach vier Jahren (Vorjahr: keine Verbindlichkeiten)

Ciliegia Piccante
Capsicum annuum
~ 10'000 Scoville

Kugelhahnkugel
mit vollem Durchgang
80 mm
Rostfreier Stahl 1.4404

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

CHF Tsd	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate [^]	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre	2 bis 4 Jahre [^]
	2012/13					
	Derivative Finanzinstrumente					
	Forderung	3	2	2	0	0
	Verbindlichkeit	-25	-25	-25	0	0
	Total	-22	-23	-23	0	0
	2013/14					
	Derivative Finanzinstrumente					
	Forderung	6	-6	1	-1	0
	Verbindlichkeit	-36	-68	-26	-3	-39
	Total	-30	-74	-25	-4	-39

[^] Es bestehen im Berichtsjahr 2013/14 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach vier Jahren (Vorjahr: keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach sechs Monaten)

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf das Ergebnis und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Die funktionale Währung aller Gruppengesellschaften ist Schweizer Franken, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, die in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze und Einkäufe, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten am Bilanzstichtag, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, die diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2013	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'780	4'454	0
Übrige Forderungen	43	5	0
Flüssige Mittel	288	360	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-700	-100	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	-4'377	-3'656	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [^]	1'632	902	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [^]	-1'965	-1'662	0
Total Währungsexposure	-299	303	2

[^] Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

[^] Mittelabflüsse aus Bestellungen

CHF Tsd/31.03.2014	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	636	880	0
Übrige Forderungen	0	5	0
Flüssige Mittel	284	328	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-488	-284	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	-35	0
Devisenterminkontrakte	-10'848	-575	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [^]	11'686	1'119	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [^]	-1'369	-1'501	0
Total Währungsexposure	-99	-63	2

[^] Mittelzuflüsse aus Auftragsbestand

[^] Mittelabflüsse aus Bestellungen

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März aufgrund von Kursänderungen um 5 Prozent auf EUR, USD sowie GBP (Vorjahr: 5 Prozent auf EUR, USD sowie GBP) hätte das Gruppenergebnis um untenstehende Beträge erhöht beziehungsweise verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zugrunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

CHF Tsd/31.03.2013	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	12	12	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-12	-12	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	14	31	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-14	-31	0

CHF Tsd/31.03.2014	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	5%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung	8	8	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung	-8	-8	0

Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	3	10	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung	-3	-10	0

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
EUR	5'894	11'652
USD	3'593	1'563
Kontraktwert	9'487	13'215

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
EUR	1'550	853
USD	0	1'025
Kontraktwert	1'550	1'878

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2012/13	2013/14
Positiver Wiederbeschaffungswert [^]	6	6
Negativer Wiederbeschaffungswert [^]	91	48

[^] Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 15, enthalten)

[^] Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 18, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen die flüssigen Mittel (ohne Kassenbestände) und die kurzfristigen Finanzanlagen. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten; bei den kurzfristigen Finanzanlagen maximal nach zwölf Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den kurzfristigen Finanzanlagen dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 220 Tsd (Vorjahr: CHF 239 Tsd) erhöht. Eine Reduktion des Zinssatzes hätte das Gruppenergebnis um maximal CHF 21 Tsd verringert (Vorjahr: CHF 56 Tsd). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

21 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals. Der Reingewinn (Reinverlust) in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote per 31. März 2014 beträgt 87.9 Prozent (Vorjahr: 87.8 Prozent). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2012/13 [^]	2013/14
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	298'623	291'019
Gesamtkapital	339'992	331'100
Eigenkapitalquote	87.8%	87.9%
Durchschnittliches Eigenkapital	305'142	294'821
Reingewinn (Reinverlust)	-7'155	-2'606
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity)	-2.3%	-0.9%

[^] Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seiten 31 und 32

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES-Gruppe Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013/14 anstelle einer Dividende eine Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion in der Höhe von CHF 4.90 pro Namenaktie vor (Vorjahr: Dividende von CHF 4 pro Namenaktie). Per 31. März 2014 beträgt der Nennwert der Namenaktie der DOTTIKON ES HOLDING AG CHF 5.

22 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exklusive Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2013/14 handelt es sich hauptsächlich um die in der Erfolgsrechnung erfassten Differenz zwischen dem versicherungsmathematischen Nettovorsorgeaufwand und den effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträgen, um nicht realisierte Fremdwährungsbewertungen sowie um Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen (Vorjahr: hauptsächlich Differenz zwischen dem versicherungsmathematischen Nettovorsorgeaufwand und den effektiv geleisteten Arbeitgeberbeiträgen sowie Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen).

23 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften. Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist an folgenden Gesellschaften beteiligt

- DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften
- DOTTIKON ES AMERICA, Inc.
Sitz in Delaware, USA/Aktienkapital CHF 0
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Geschäftsentwicklungs-, Marketing- und Beratungsleistungen für Beteiligungsgesellschaften
- SYSTAG, System Technik AG
Sitz in Rüslikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 33.9 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Messtechnik/Entwicklung und Fabrikation von Geräten zur Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde ein Grundhonorar von insgesamt CHF 85 Tsd (Vorjahr: CHF 94 Tsd) ausgerichtet (Berichtsjahr 2013/14: drei Mitglieder; Vorjahr: bis Juli 2012 vier Mitglieder, danach drei Mitglieder). Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten wie im Vorjahr keine Namenaktien.

Den acht Mitgliedern (Vorjahr: acht Mitglieder) der Gruppenleitung wurden für das Berichtsjahr 2013/14 insgesamt 603 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 138 Tsd zugeteilt (Vorjahr: 1'054 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 208 Tsd). Zudem erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2013/14 insgesamt eine Barentschädigung in der Höhe von CHF 1'891 Tsd (Vorjahr: CHF 1'879 Tsd). Die Gesamtschädigung, ohne die Gratifikation an die Gruppenleitung in Form von Namenaktien, die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 2'393 Tsd (Vorjahr: CHF 2'377 Tsd). Von diesem Betrag fielen CHF 256 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 161 Tsd auf Sozialleistungen (Vorjahr: CHF 243 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 161 Tsd auf Sozialleistungen). Die Gesamtschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand").

Im Berichtsjahr 2013/14 wie auch im Vorjahr wurden keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 12 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 69, dargestellt.

Mit der EVOLMA Holding AG besteht für das Berichtsjahr 2013/14 ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich die gemeinsame Nutzung von Mitarbeitenden und Infrastruktur der beiden Gesellschaften. Alle Geschäfte mit nahestehenden Gesellschaften gemäss IAS 24 sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind ("dealing at arm's length"). Im Berichtsjahr 2013/14 entrichtete die EVOLMA Holding AG der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 36 Tsd für die gemeinsame Nutzung von Mitarbeitenden und Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2013/14 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG eine entsprechende offene Forderung von CHF 23 Tsd.

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch wurden im Berichtsjahr 2013/14 und im Vorjahr keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Beteiligungen und Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Beteiligungen und Vergütungen", Seiten 69 bis 71, vorgenommen.

24 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2013/14 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter.

25 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 12. Mai 2014 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2014 und 12. Mai 2014 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

26 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung am 4. Juli 2014 anstelle einer Dividende eine Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion in der Höhe von CHF 4.90 pro Namenaktie vor (siehe "Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes" im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 72). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von CHF 6'104 Tsd erwartet. Der Betrag des geschätzten Mittelabflusses kann sich noch bis zur Generalversammlung vom 4. Juli 2014, beziehungsweise bis zur effektiven Auszahlung nach dem gesetzlich geforderten Schuldenrufprozedere, durch das Mitarbeiteraktionärsprogramm oder den Zukauf, beziehungsweise Verkauf, von eigenen Aktien verändern, da im Rahmen der Nennwertreduktion keine Ausschüttung der eigenen Aktien erfolgt. Im Berichtsjahr 2013/14 wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012/13 von CHF 4 pro Namenaktie ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2013/14 betrug somit CHF 4'978 Tsd (Vorjahr: CHF 4'971 Tsd).

Bericht der Revisionsstelle zur Gruppenrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Deloitte

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 17 bis 57 dargestellte Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Gruppenrechnung in Übereinstimmung mit IFRS und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Gruppenrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Gruppenrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Gruppenrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Gruppenrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Gruppenrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Gruppenrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Gruppenrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Deloitte

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Gruppenrechnung für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit IFRS und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Sonstiger Sachverhalt

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 13. Mai 2013 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Gruppenrechnung abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Gruppenrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Gruppenrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Martin Welser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. Mai 2014

Jahresrechnung

DOTTIKON LE



Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Bhut Jolokia Rust
Capsicum chinense
~ 1'000'000 Scoville

Glasbogen 180°
DN 25
Borosilikatglas

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2012/13	2013/14
Ertrag aus Beteiligungen		0	0
Finanzertrag	(2)	5'877	6'096
Vergütungen von Gruppengesellschaften		1'287	1'375
Übrige Erträge		498	346
Ertrag		7'662	7'817
Finanzaufwand	(2)	-168	-215
Vergütungen an Gruppengesellschaften		-513	-517
Externe Aufwendungen		-149	-220
Ertragssteuern		-535	-538
Aufwand		-1'365	-1'490
Jahresgewinn		6'297	6'327

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2013	31.03.2014
Darlehen an Gruppengesellschaften		92'379	93'879
Darlehen an Gruppengesellschaften (unter Rangrücktritt)		40'000	40'000
Beteiligungen	(1)	6'100	6'100
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(1)	848	670
Eigene Aktien	(2)	5'843	5'714
Anlagevermögen		145'170	146'363
Kurzfristige Darlehen an Gruppengesellschaften		26'889	27'236
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		1	4
Aktive Rechnungsabgrenzungen		282	213
Flüssige Mittel		114	343
Umlaufvermögen		27'286	27'796
Aktiven		172'456	174'159
Aktienkapital		6'363	6'363
Allgemeine Reserven		1'273	1'273
Reserven für eigene Aktien	(2)	5'992	5'714
Freie Reserven		110'123	110'401
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		40'894	42'213
Jahresgewinn		6'297	6'327
Eigenkapital	(3)	170'942	172'291
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		783	1'179
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		557	538
Passive Rechnungsabgrenzungen		174	151
Kurzfristiges Fremdkapital		1'514	1'868
Fremdkapital		1'514	1'868
Passiven		172'456	174'159

Eigenkapitalnachweis DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

^ Betreffend Reserven für eigene Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 2 "Eigene Aktien", Seite 68, verwiesen

	Aktienkapital	Allgemeine Reserven	Reserven für eigene Aktien [^]	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.04.2012	6'363	1'273	6'420	109'695	45'865	169'616
Reservenzuweisung						0
Dividendenzahlung					-4'971	-4'971
Jahresgewinn					6'297	6'297
Umbuchungen			-428	428		0
Stand 31.03.2013	6'363	1'273	5'992	110'123	47'191	170'942
Stand 01.04.2013	6'363	1'273	5'992	110'123	47'191	170'942
Reservenzuweisung						0
Dividendenzahlung					-4'978	-4'978
Jahresgewinn					6'327	6'327
Umbuchungen			-278	278		0
Stand 31.03.2014	6'363	1'273	5'714	110'401	48'540	172'291

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

1 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (Aktienkapital CHF 102 Tsd), zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG (Aktienkapital CHF 100 Tsd) und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES AMERICA, Inc. (Aktienkapital CHF 0 Tsd) beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG (Aktienkapital CHF 410 Tsd). Die Beteiligungsquote beträgt 33.9 Prozent und ist zu Anschaffungskosten beziehungsweise tieferem Marktwert mit Bildung einer entsprechenden Wertberichtigung bewertet. Im Vorjahr wurde diese zu Anschaffungskosten erfasst. Im Berichtsjahr 2013/14 musste eine Wertberichtigung von CHF 178 Tsd erfasst werden und die Beteiligung wurde zum tieferen Marktwert bewertet. Informationen zu Zweck und Sitz der einzelnen Beteiligungen sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 55 und 56, aufgeführt.

2 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien im Umlauf ^a	Anzahl eigene Aktien ^a	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd
Stand 31.03.2012	1'240'632	32'012	6'420
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiteraktionärsprogramm	2'133	-2'133	-428
Bewertungskorrekturen ^b			-149
Stand 31.03.2013	1'242'765	29'879	5'843
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiteraktionärsprogramm	1'389	-1'389	-278
Bewertungskorrekturen ^b			149
Stand 31.03.2014	1'244'154	28'490	5'714

^a Nicht gewichtet

^b Bewertung zum Niederstwertprinzip; Berichtsjahr 2013/14: Finanzertrag (Vorjahr: Finanzaufwand)

Die eigenen Aktien sind für den Mitarbeiterbeteiligungsplan bestimmt. Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Die Reserve für eigene Aktien beträgt per 31. März 2014 CHF 5'714 Tsd (Vorjahr: CHF 5'992 Tsd) und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen eigenen Aktien.

3 EIGENKAPITAL

Im Berichtsjahr 2013/14 wurden der an der Generalversammlung vom 5. Juli 2013 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2012/13 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht. Im Vorjahr wurden der an der Generalversammlung vom 6. Juli 2012 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2011/12 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht.

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5.

4 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2013	31.03.2014
Markus Blocher, Wollerau ^a	68.3	68.6
Peter Grogg, Hergiswil NW ^b	7.0	7.0
Miriam Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.9	4.8
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3.5	3.4

^a Davon 50.5% (Vorjahr: 50.1%) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

^b Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2013/14 sowie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung solidarisch.

6 BETEILIGUNGEN UND VERGÜTUNGEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2014 (Vorjahr: 31. März 2013) untenstehend folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2013	Bestand Namenaktien 31.03.2014
Markus Blocher ^a Präsident des Verwaltungsrates CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	868'769	873'658
Thomas Früh Vizepräsident des Verwaltungsrates nicht exekutiv	50	50
Alfred Scheidegger Mitglied des Verwaltungsrates nicht exekutiv	5	5
Marlene Born CFO	756	891
Emanuel Tschannen Leiter Recht & Personal	294	299
Stephan Kirschbaum Leiter Geschäftsentwicklung	526	644
Max Bachmann Leiter Prozesse & Technologien	450	448
Alexander Ernst ^b Leiter Einkauf	602	440
Bruno Eugster Leiter Produktion	377	355
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	919	1'045
Total Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung	872'748	877'835

^a Davon 642'186 Namenaktien (Vorjahr: 637'500 Namenaktien) über EVOLMA Holding AG, Wollerau

^b Bis März 2014

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung [^] in CHF Tsd	Sozialaufwand in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2013/14 ^{^b} in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2012/13 ^{^b} in CHF Tsd
Markus Blocher Präsident, exekutiv ^{c, d}	35	2	37	34
Heinz Boller Präsident, nicht exekutiv ^e	–	–	–	12
Thomas Früh Vizepräsident, nicht exekutiv ^f	25	2	27	18
Peter Grogg Vizepräsident, nicht exekutiv ^g	–	–	–	8
Alfred Scheidegger Mitglied, nicht exekutiv	25	2	27	27
Total Mitglieder des Verwaltungsrates	85	6	91	99

[^] Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

^{^b} Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

^c Präsident des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012, vorher Mitglied des Verwaltungsrates

^d Exklusive Entschädigung aus Gruppenleitung

^e Präsident des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012

^f Vizepräsident des Verwaltungsrates seit der Generalversammlung vom 6. Juli 2012

^g Vizepräsident des Verwaltungsrates bis zur Generalversammlung vom 6. Juli 2012

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar in CHF Tsd	Gratifikation in bar [^] in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien ^{^, b} Anzahl in CHF Tsd	Vorsorge- und Sozialaufwand ^c in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2013/14 ^d in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2012/13 ^d in CHF Tsd	
Total Gruppenleitung ^e	1'447	444	603	138	411	2'440	2'486
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung ^f (höchstes Einzelsalär)	212	87	196	43	61	403	398

[^] Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2013/14 wurde am 5. Mai 2014 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung beziehungsweise Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2014/15

^{^b} Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet

^c Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 256 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 36 Tsd) und an die Sozialversicherungen über CHF 155 Tsd (davon Anteil Markus Blocher CHF 25 Tsd)

^d Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

^e Die Gruppenleitung umfasste im Berichtsjahr 2013/14 acht Mitglieder (Vorjahr: acht Mitglieder)

^f Exklusive Entschädigung aus Verwaltungsrat

Mit der EVOLMA Holding AG besteht für das Berichtsjahr 2013/14 ein Service Level Agreement mit der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Dieses beinhaltet hauptsächlich die gemeinsame Nutzung von Mitarbeitenden und Infrastruktur der beiden Gesellschaften. Alle Geschäfte mit nahestehenden Gesellschaften sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind ("dealing at arm's length"). Im Berichtsjahr 2013/14 entrichtete die EVOLMA Holding AG der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG eine Entschädigung über CHF 36 Tsd für die gemeinsame Nutzung von Mitarbeitenden und Infrastruktur. Per Ende Berichtsjahr 2013/14 bestand gegenüber der EVOLMA Holding AG eine entsprechende offene Forderung von CHF 23 Tsd. Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen sowie der Entschädigung von der EVOLMA Holding AG haben keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden. Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten ausser der genannten Forderung aus Entschädigung gegenüber der EVOLMA Holding AG.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG und ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2013/14 wie im Vorjahr keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG bezahlte im Berichtsjahr 2013/14 wie im Vorjahr keine Abgangsentschädigungen oder andere Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung, die in der Berichtsperiode oder früher ausgeschieden sind.

7 RISIKOMANAGEMENT

Die spezifischen Geschäftsaktivitäten und Risiken der DOTTIKON ES HOLDING AG sind voll in den gruppenweiten Risikomanagementprozess der DOTTIKON ES-Gruppe integriert. Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits durch Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung und den Präsidenten des Verwaltungsrates und bei Bedarf unter Beizug von Mitgliedern der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2014 und 12. Mai 2014 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2013/14
Jahresgewinn	6'326'857
Vortrag vom Vorjahr	42'213'091
Bilanzgewinn	48'539'948

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2013/14
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven [^]	0
Ausrichtung einer Dividende [®]	0
Vortrag auf neue Rechnung	48'539'948

[^] Die allgemeine Reserve beträgt 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals. Art. 671 Abs. 1 OR ist somit erfüllt. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

[®] Anstelle einer Dividende wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 4. Juli 2014 beantragen, eine Kapitalherabsetzung in Form einer Nennwertreduktion um CHF 4.90 auf CHF 0.10 pro Namenaktie durchzuführen

Dottikon, 12. Mai 2014

Für den Verwaltungsrat



Dr. Markus Blocher
Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon

Deloitte

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 61 bis 72 dargestellte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Deloitte.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG für das am 31. März 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 13. Mai 2013 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Martin Welser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Käppeli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. Mai 2014

Corporate Governance



Corporate Governance

7 Pot White
Capsicum chinense
~ 1'000'000 Scoville

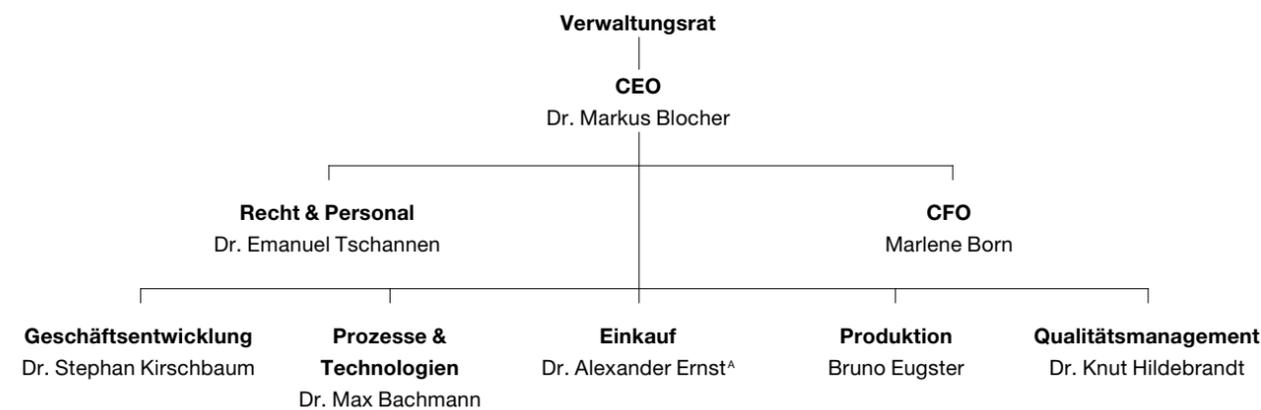
Schauglasplatte
150 x 15 mm
Borosilikatglas

Corporate Governance

VORWORT CORPORATE GOVERNANCE

Massgebend für die Corporate Governance Publikation sind die Verhältnisse am Bilanzstichtag. Mit der am 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) werden einzelne Vorgaben bereits im 2014 vorgängig umgesetzt. Im Corporate Governance Bericht 2013/14 werden die wesentlichen Punkte, die im Rahmen der VegüV vorgezogen umgesetzt werden, erwähnt.

An der Generalversammlung vom 4. Juli 2014 wird die Generalversammlung über das Traktandum der revidierten Statuten beschliessen. Der Inhalt der revidierten Statuten muss zuerst durch die Generalversammlung beschlossen werden und wird im Corporate Governance Bericht 2013/14 nicht separat aufgeführt, ausser die im Jahre 2014 vorgezogenen Punkte betreffend VegüV.



^ Ab April 2014 Dr. Thomas Rosatzin

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Die DOTTIKON ES-Gruppe nutzt ihr vielseitiges Technologie- und Anlagenportfolio, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss nebenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363'220, die Börsenkapitalisierung per 31. März 2014 beläuft sich auf CHF 287'617'544 (Vorjahr: CHF 254'401'536). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 55 und 56, des vorliegenden Jahresberichtes 2013/14 ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2014 sowie per 31. März 2013 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 69, aufgeführt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2014 CHF 6'363'220 (Vorjahr: CHF 6'363'220) und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 5. An der Generalversammlung entfällt grundsätzlich auf jede Aktie eine Stimme.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2013/14 und 2012/13 sind im vorliegenden Jahresbericht 2013/14 im konsolidierten Eigenkapitalnachweis der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 22 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2011/12 ist im konsolidierten Eigenkapitalnachweis des Finanzberichtes der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 22 des Jahresberichtes 2012/13 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2014 waren 1'272'644 Namenaktien (Vorjahr: 1'272'644 Namenaktien) zum Nennwert von CHF 5 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden ohne Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG

Stand 31.03.2014

Name	Nationalität	Jahrgang	Position	Titel	Amts-dauer
Markus Blocher	Schweizer	1971	Präsident, exekutiv ^A	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2010–2014
Thomas Früh	Schweizer	1957	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2012–2014
Alfred Scheidegger	Schweizer	1957	Mitglied, nicht exekutiv	Dr. phil. II	2011–2014

^A CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2012	Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
2010–2012	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe ^A
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich

^A Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung"

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 40) und seit März 2014 der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Thomas Früh

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2012	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2012	CEO der Bachem Gruppe
2001–2012	COO der Bachem AG, Schweiz
1998–2000	COO der Bachem Bioscience, Inc., King of Prussia, Pennsylvania USA
1997–1998	Leiter Produktionsabteilung, Bachem AG, Schweiz
1994–1997	Abteilungsleiter Crop Protection Research, Ciba, Basel
1990–1994	Projektleiter Pharma Research Ciba, Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Keine

Alfred Scheidegger

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2011	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 1998	Gründer und CEO der Nextech Invest AG
1995–1998	Verwaltungsdirektor und Schulleitungsmitglied der ETH Zürich
1992–1995	CEO Swiss Scientific Computing Center (CSCS), Manno
1987–1991	Projektleiter Ciba-Geigy in Basel und Japan

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der Nextech Holding AG, Nextech Invest AG und der The Genetics Company, Inc.
- Mitglied des Verwaltungsrates der Nextech III GP AG, der Tracon Pharmaceuticals, Inc., San Diego USA, der Palyon Medical Corp., Santa Clarita USA (seit Juli 2013) und der ImVisioN Therapeutics Holding AG (in Liquidation)

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates Thomas Früh und Alfred Scheidegger besaßen in den letzten drei Jahren keine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe. In den letzten drei Jahren pflegten sie sowie ihnen nahestehende Unternehmen keine wesentliche Geschäftsbeziehung mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die personelle Besetzung der Verwaltungsräte der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG sind identisch mit der Zusammensetzung der DOTTIKON ES HOLDING AG. Im Weiteren siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Kreuzverflechtungen

Die Einsitznahme von Mitgliedern des Verwaltungsrates in Verwaltungsräten von anderen kotierten Gesellschaften ist unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" aufgeführt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates – sowie neu ab 2014 der Präsident und der Vizepräsident – werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, das heisst von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, gewählt. Über jedes Mitglied des Verwaltungsrates – sowie neu ab 2014 den Präsidenten und Vizepräsidenten – erfolgt eine Einzelabstimmung. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident, bei Wahlen das Los. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse. Der Verwaltungsrat versammelt sich wenigstens vier Mal pro Jahr unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2013/14 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2013/14 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Die Generalversammlung wählt neu ab 2014 jährlich alle Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln. Deren Amtsdauer endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Sofern die Generalversammlung nichts anderes bestimmt, setzt sich der Vergütungsausschuss der Gesellschaft aus allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ex officio zusammen. Weiter nimmt der Verwaltungsrat die Aufgaben des Audit Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr (bisher: inklusive Compensation Committee). Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Der Vergütungsausschuss beschliesst neu ab Geschäftsjahr 2014/15 nach Massgabe der in den Statuten festgelegten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranpassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates, erstmals an der Generalversammlung 2015, entgegen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, erstmals an der Generalversammlung 2014, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen (bisher: Festlegung der Art und Höhe der jährlichen Entschädigungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung durch das Compensation Committee direkt). Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems (IKS) mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees wurden im Berichtsjahr 2013/14 und im Vorjahr durch den Gesamtverwaltungsrat während den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben

- **Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen**
- **Festlegung der grundlegenden Organisation**
- **Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung**
- **Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung**
- **Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen**
- **Ab Geschäftsjahr 2014/15: Beschluss nach Massgabe der in den Statuten festgelegten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates (bisher: Festlegung der Bezüge des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung)**
- **Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen**
- **Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse**
- **Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung**

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäfts den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Vizepräsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Gruppenleitung/Präsident des Verwaltungsrates unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Er erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Information-System (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses abgegeben und in der Regel zweimal jährlich werden ihm die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Die Mitglieder des Verwaltungsrates treffen sich zusätzlich regel-

mässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte, das IKS und wichtige Ereignisse zu besprechen (zum Beispiel im Rahmen von geplanten Investitionen). Zudem werden an Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 19 "Risikomanagement" und unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 47 bis 53, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE

Stand 31.03.2014

Name	Nationalität	Jahrgang	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	1971	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	1975	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Emanuel Tschannen	Schweizer	1975	Leiter Recht & Personal	Dr. iur., Rechtsanwalt	2008
Stephan Kirschbaum	Deutscher	1967	Leiter Geschäftsentwicklung	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010
Max Bachmann	Schweizer	1954	Leiter Prozesse & Technologien	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999
Thomas Rosatzin	Schweizer	1962	Leiter Einkauf ^a	Dipl. mikrobiol., Dr. sc. nat. ETH, MBA	2014
Alexander Ernst	Schweizer	1967	Leiter Einkauf ^b	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH, MBA	2007
Bruno Eugster	Schweizer	1955	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997
Knut Hildebrandt	Deutscher	1958	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

^a Ab April 2014^b Bis März 2014

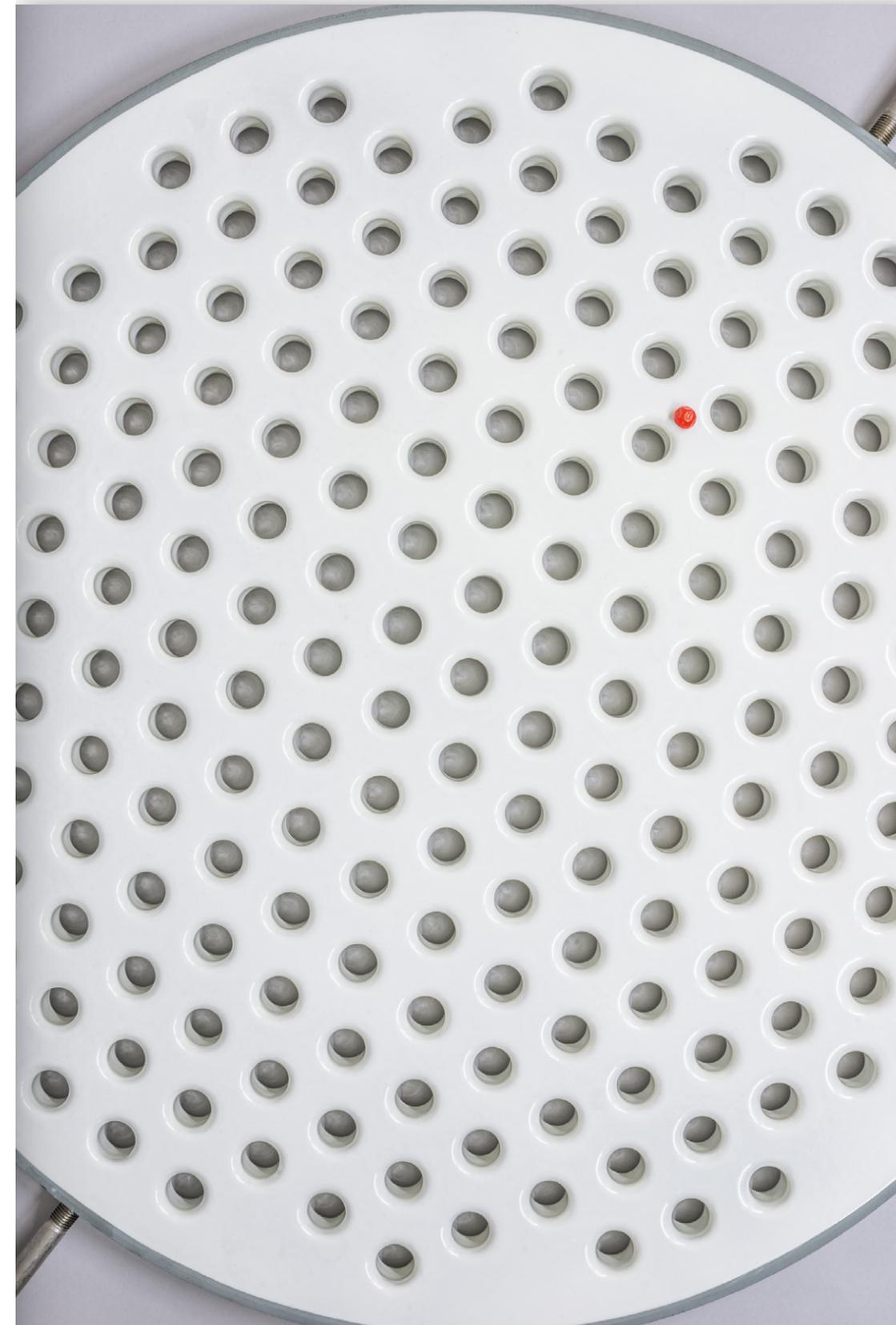
Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2002–2003	
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich
1997–2000	

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Präsident des Verwaltungsrates der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 40) und seit März 2014 der frugan Holding AG sowie deren Tochtergesellschaften agrofrucht-Inn AG, agrocult AG und cultivport AG
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG



Werdegang

Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe

Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank der UBS AG, Zürich

Leiter und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE

Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA

Doktorat an der Universität Karlsruhe DE

eventuelle Interessenbindungen
Vorsitzung der DOTTIKON EXCLUSIVE

Verwaltungsrates und Vorsitzender der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

Werdegang

Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe

Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe

Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe

In verschiedenen führenden Funktionen der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

eventuelle Interessenbindungen
Vorsitzung der DOTTIKON EXCLUSIVE
DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES

Name	Nationalität	Jahr
Markus Blocher	Schweizer	197
Marlene Born	Schweizerin	197
Emanuel Tschannen	Schweizer	197
Stephan Kirschbaum	Deutscher	196
Max Bachmann	Schweizer	195
Thomas Rosatzin	Schweizer	196
Alexander Ernst	Schweizer	196
Bruno Eugster	Schweizer	195
Knut Hildebrandt	Deutscher	195

[^] Ab April 2014

[°] Bis März 2014

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlich für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey & Company
1997–2000	Wissenschaftlicher Assistent und Doktorand an der Universität Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen")
- Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES MANAGEMENT AG und DOTTIKON ES AMERICA, Inc.
- Präsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG (siehe Punkt 3.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung" und Punkt 3.2 "Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen")

Marbles
Capsicum annuum
~ 40'000 Scoville

Druckfilterlochplatte
800 x 50 mm
Lochdurchmesser 20 mm
Stahlemailliert

Marlene Born

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG, DOTTIKON ES HOLDING AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Emanuel Tschannen

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2008	Leiter Recht & Personal der DOTTIKON ES-Gruppe
2006–2008	Anwaltsausbildung im Kanton Zürich, bei Wenger & Vieli Rechtsanwälte, Zürich
2003–2006	Doktorat an der Universität Bern
2002–2003	Trainee bei der Credit Suisse, Zürich
1996–2001	Rechtsstudium an der Universität Bern

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

Stephan Kirschbaum

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management HR&E in Wealth Management & Swiss Bank der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe DE

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Präsident des Verwaltungsrates und Vorsitzender der Geschäftsleitung der DOTTIKON ES AMERICA, Inc.

Max Bachmann

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG und DOTTIKON ES MANAGEMENT AG

Thomas Rosatzin**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

Seit 2014 [^]	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe
2007–2013	CEO der RohnerChem (Rohner AG), Pratteln
2005–2007	COO der Induchem AG, Volketswil
2001–2005	Leiter Produktlinien bei UNAXIS/ESEC, Steinhausen
1995–2001	Bereichsleiter Papierprozesschemikalien bei Dr. W. Kolb AG, Hedingen

[^] Ab April 2014

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (ab April 2014)

Alexander Ernst**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

2007–2014 [^]	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe [®]
2005–2007	Leiter Geschäftseinheit "Small Molecules" der Polyphor AG, Allschwil
2003–2005	Leiter Forschung & Entwicklung der Polyphor AG, Allschwil
2000–2003	Labor- und Projektleiter Forschung bei der Bayer Schering AG, Berlin DE
1998–2000	Wissenschaftliche Tätigkeit an der Harvard University, Cambridge USA
1993–1998	Doktorat an der ETH Zürich

[^] Bis März 2014

[®] September 2009 bis April 2010 zusätzlich Leiter Marketing & Verkauf

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG (bis März 2014)

Bruno Eugster**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG
- Mitglied des Kammervorstandes der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK)

Knut Hildebrandt**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN, DARLEHEN**5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Die Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wurde bis und mit Geschäftsjahr 2013/14 jährlich vom Verwaltungsrat, der als Gesamtverwaltungsrat die Aufgaben des Compensation Committee übernahm, uneingeschränkt beschlossen. Der Vergütungsausschuss beschliesst neu ab Geschäftsjahr 2014/15 nach Massgabe der in den Statuten festgelegten Vergütungsgrundsätze über die Vergütung des Präsidenten, des Vizepräsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der mit der Geschäftsführung betrauten Personen, das heisst des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie eines allfälligen Beirates. Zudem beschliesst er die Gesamtsumme der durch die Gruppenleitung beantragten jährlichen Saläranpassungen und Gratifikationen der Gruppengesellschaften. Von Entscheidungen des Vergütungsausschusses persönlich betroffene Mitglieder treten für diese Entscheidungen in den Ausstand. Der Verwaltungsrat hat die unübertragbare und unentziehbare Aufgabe, den Vergütungsbericht zu erstellen. Die Generalversammlung nimmt jährlich den Vergütungsbericht des Verwaltungsrates, erstmals an der Generalversammlung 2015, entgegen. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung jährlich, erstmals an der Generalversammlung 2014, je für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung, die in den Statuten vorgesehenen Vergütungsgrundsätze mit den darin enthaltenen Höchstvergütungen prospektiv zu genehmigen. Weiter beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, die für einen allfälligen Beirat beschlossene Vergütung prospektiv zu genehmigen. Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein Grundhonorar. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am jeweils aktuellen Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft. Dazu werden allgemein zugängliche Informationen von vergleichbaren Unternehmen aus der Pharma- und Chemiebranche in der Schweiz beigezogen.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, die als langfristiger finanzieller Anreiz der Gruppenleitung zugeteilt und zu ihrem Verkehrswert bewertet werden.

Die Höhe der Gratifikation (bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen durch den Gesamtverwaltungsrat – bis und mit Geschäftsjahr 2013/14 im Rahmen des Compensation Committee – beurteilt. Die persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele werden quantitativ und qualitativ in einer 3x3-Matrix abgebildet (Ziel nicht erfüllt, Ziel erfüllt, Ziel übertroffen). Die Zielgratifikation wurde vom Verwaltungsrat jeweils für das laufende Geschäftsjahr festgelegt unter Berücksichtigung der geplanten Unternehmens- sowie persönlichen, individuellen Ziele. Jedes einzelne Matrixfeld ist mit einem Prozentschlüssel hinterlegt.

Diese Parameter werden der Gruppenleitung nicht kommuniziert, um einer allfälligen persönlichen Gewinnmaximierung entgegenzuwirken. Der Anteil an Aktien der variablen Entschädigung wird jährlich neu festgelegt und variiert je nach der Erreichung der persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele auf kurz-, mittel- und langfristige Sicht. Im Berichtsjahr 2013/14 lag die variable Entschädigung der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung zwischen 29 und 61 Prozent der fixen Entschädigung. Aufgrund des Geschäftserfolgs 2013/14 sind die durchschnittlichen variablen Entschädigungen pro nicht ausgetretenes Mitglied der Gruppenleitung gestiegen.

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2013/14 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr oder früher beendet haben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben im Berichtsjahr 2013/14 keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zugunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2013/14 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind im Anhang der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 55 und 56, sowie im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Beteiligungen und Vergütungen", Seiten 69 bis 71, ersichtlich.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Keine Relevanz für die DOTTIKON ES-Gruppe.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Der Vorsitzende entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

Gemäss VegÜV werden für die Generalversammlung 2014 der Organ- und Depotvertreter abgeschafft und der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich, ab der Generalversammlung 2014, gewählt.

Weiter besteht neu ab 2014 die Möglichkeit, dass die Aktionäre ihre Weisungen für die Stimmrechtsausübung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter auf elektronischem Weg erteilen können.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung einer Generalversammlung

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG. Sie erfolgt durch einmalige Publikation im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser. Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Mio vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen (Art. 699 Abs. 3 OR). Das entsprechende Begehren muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs gestellt werden.

6.5 Eintragungen ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Deloitte AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2013/14 das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe (Vorjahr: KPMG AG, Zürich). Der leitende Revisor, Martin Welsler, ist seit dem Geschäftsjahr 2013/14 im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die Deloitte AG im Berichtsjahr 2013/14 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2013/14 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften mit rund CHF 63 Tsd (Vorjahr: KPMG AG mit rund CHF 79 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden weder im Berichtsjahr 2013/14 noch im Vorjahr zusätzliche Honorare an die Revisionsgesellschaft und mit ihr verbundene Personen geleistet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Nach 9 Jahren ununterbrochener Tätigkeit der bisherigen Revisionsstelle, der KPMG AG, Zürich, hat das Audit Committee entschieden im Sinne einer guten Corporate Governance eine neue Revisionsstelle mit der externen Revision zu beauftragen. Im Auswahlverfahren haben vor der Beantragung der Generalversammlung mehrere Sitzungen mit Deloitte AG und Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der DOTTIKON ES HOLDING AG stattgefunden, um die fachliche Kompetenz der Deloitte umfassend zu beurteilen.

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzelaspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es finden jährlich mehrere Besprechungen zwischen der externen Revision und Mitgliedern des Verwaltungsrates statt.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2014/15 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 95 des vorliegenden Jahresberichtes 2013/14 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (www.dottikon.com unter "Investors") abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email.

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013/14

4. Juli 2014

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2014/15

28. November 2014

Veröffentlichung Jahresbericht 2014/15

29. Mai 2015

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2014/15

3. Juli 2015

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner:

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichts ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt in gekürzter Form in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte umfassende deutsche Ausgabe.

IMPRESSUM

Fotografie, Art Direction, Grafik & Satz
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich
www.raffinerie.com



ZUR PERSON

Thurgauer Gemüsegärtnermeister mit Leidenschaft für Chilis

Andreas Vollenweider entdeckte vor sieben Jahren seine Leidenschaft für Chilis. Seither gedeihen in seinem Gewächshaus jährlich über 50 verschiedene Chili-Sorten aus drei verschiedenen Gattungen und einem Breitenspektrum an Schärfengraden, wovon einige im vorliegenden Jahresbericht verwendet wurden. Die schärfste von ihm angebaute Chili-Sorte misst deutlich mehr als 1'000'000 Scoville.

Hauptberuflich arbeitet Andreas Vollenweider seit 2004 als Gemüsegärtnermeister im Siedlungsbetrieb seines Vaters. Zwischen Schlatt und Paradies im Thurgau bewirtschaftet er, nach den Regeln der Integrierten Produktion, eine Fläche von rund 17 Hektaren Land. Die Hälfte davon dient der Gemüseproduktion mit einem halben Hektar an Gewächshäusern, in welchen auch sein Swiss Chili wächst. Der Rest des Landes wird mit Kartoffeln, Zuckerrüben, Getreide und Gründüngung bebaut.

Seine Produkte verkauft Andreas Vollenweider direkt ab Hof oder auf den Wochenmärkten in Schaffhausen und Winterthur. Zusätzlich beliefert er Händler, Läden, Grossküchen und Marktfahrer aus der Umgebung.

Familie Vollenweider, Gemüsebau
Nigelsee, CH-8252 Schlatt
Telefon +41 52 657 31 80
Telefax +41 52 657 51 80
info@nigelsee.ch
www.nigelsee.ch





ZUR PERSON

Thurgauer Gemüse­gärtnermeister mit Leidenschaft für Chilis

Andreas Vollenweider entdeckte v
denschaft für Chilis. Seither gedeih
jährlich über 50 verschiedene Chil
denen Gattungen und einem Brei
graden, wovon einige im vorliegend
wurden. Die schärfste von ihm ar
deutlich mehr als 1'000'000 Scovi
Hauptberuflich arbeitet Andreas 1
Gemüse­gärtnermeister im Siedlu
Zwischen Schlatt und Paradies im
nach den Regeln der Integrierten F
rund 17 Hektaren Land. Die Hälfte
produktion mit einem halben Hekt
welchen auch sein Swiss Chili wä
wird mit Kartoffeln, Zuckerrüben, C
bebaut.

Seine Produkte verkauft Andreas
oder auf den Wochenmärkten in Sc
Zusätzlich beliefert er Händler,
Marktfahrer aus der Umgebung.

Familie Vollenweider, Gemüsebau
Nigelsee, CH-8252 Schlatt
Telefon +41 52 657 31 80
Telefax +41 52 657 51 80
info@nigelsee.ch
www.nigelsee.ch

7 Pot White
Capsicum chinense
~ 1'000'000 Scoville

Injection Vials
2 ml
Glas



Dottikon ES Holding AG

P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com